Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

279 (20.6.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Gerson.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: R. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport R. Volderauer, für den Anzeigenteil R. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 279. Karlsruhe, Freitag den 20. Juni 1919. 35. Jahrgang.

Das Kabinett Scheidemann zurückgetreten.

Die Denkschrift der Alliierten.

Das Begleitschreiben Clemenceaus zur Alliierten-Antwort.

WTB. Paris, 18. Juni. Der Text der Antwort, der mit dem Begleitschreiben Clemenceaus abging, umfaßt 60 Seiten in französischer und englischer Sprache und ist in 14 Unterabschnitte eingeteilt, die die Antwort auf die verschiedenen deutschen Gegenvorschläge enthalten.

Das erste Kapitel behandelt die deutschen Einwendungen hinsichtlich des Völkerbundes und es wird gesagt, daß die Alliierten nicht daran gedacht hätten, Deutschland auszuschließen, daß sie aber mit Rücksicht auf die Kriegsereignisse für Deutschland eine Probezeit für unbedingt notwendig erachten müssen, deren Dauer von Deutschlands Haltung abhängen würde. Entgegen den deutschen Vorschlägen seien die Alliierten der Ansicht, daß ein Zusatz zum Vertrage nicht notwendig sei.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Fragen andererseits erklären sie sich aber bereit, unter dem Schutze des Völkerbundes die deutsche Bevölkerung in den von Deutschland wegzunehmenden Gebieten und den aus dem Krieg hervorgegangenen neuen Staaten zu schützen. Die deutsche Abrüstung und die Ausführung der allgemeinen Einschränkung der Rüstungen zu erleichtern und zu beschleunigen. Doch hänge ein solches Projekt im wesentlichen von der befriedigenden Durchführung der von Deutschland eingegangenen Verpflichtungen ab.

Die nächsten zwei Kapitel beschäftigen sich mit den territorialen Fragen. Hinsichtlich des Saarbeckens betonen die a. und a. Regierungen, Deutschland vergesse, daß das ganze in Aussicht genommene System ein temporäres sei und daß die Bewohner nach Ablauf von 15 Jahren in voller Freiheit das Recht haben werden, die Souveränität zu wählen, unter der sie zu leben wünschen. Das ganze System sei von dem Grundgedanken geleitet, daß die Bevölkerung in ihren täglichen Gewohnheiten nicht gestört werde. So werde das ganze Verwaltungssystem hinsichtlich der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit und hinsichtlich der Steuern aufrechterhalten werden. Die Bewohner sollten ihre lokalen Versammlungen beibehalten, in der Religionsfreiheit und in dem Gebrauch ihrer Sprache in der Schule, und die Arbeiter sollten in den jetzt bestehenden Garantien nicht beschränkt werden. Auf jeden Fall müßten die Alliierten für die Wiedergutmachungen ein sichtbares, greifbares Pfand haben, das nicht den Unsicherheiten unterliege, wie sie das deutsche Memorandum selbst kennzeichnete. Die Alliierten könnten sich nicht mit einer einfachen Lieferung von Kohlen in bestimmter oder unbestimmter Menge zufrieden geben, und die a. und a. Regierungen seien in diesem Punkte zu keinerlei Verhandlungen bereit.

Es wird betont, daß die Regierungskommission dem Völkerbund und nicht der französischen Regierung verantwortlich sei, sodaß also ein Mißbrauch der Gewalt, die der Kommission anvertraut sei, nicht eintreten könne. Die Kommission sei auch beauftragt, die Ansicht der gewählten Vertreter der Beamten anzuhören (!), bevor sie ein Gesetz änderten oder eine neue Steuer einführten.

Das Kapitel über das Saargebiet schließt mit dem Hinweis: Zum ersten Male seit der Besetzung dieses Gebietes durch Preußen und Bayern werde die Bevölkerung eine Regierung haben, die an Ort und Stelle selbst residiert und keine andere Aufgabe und kein anderes Interesse habe, als das Wohlergehen seiner Bevölkerung.

Ueber Elsaß-Lothringen wird gesagt, daß eine Volksabstimmung nicht vorgenommen werden könne, da nur ein vor Preußen gegenüber Frankreich begangenes Unrecht wieder gut gemacht werden solle. Im Uebrigen hätte auch die Bevölkerung den nur das Selbstbestimmungsrecht begründeten Vertrag vom Tage der Befreiung an datiert und Frankreich brauche nur Kenntnis von einem so feierlich proklamierten Willen zu nehmen.

Die Bestimmungen über Elsaß-Lothringen haben nur das eine Ziel, die Provinzen und Sachen wieder in den Rechtszustand zu versetzen, in dem sie sich 1871 befanden, ganz gleichgültig, ob sie die Nationalitäten, die Schulden oder die Güter ihrer Staaten beträfen. Die Verpflichtung, die damals begangene Ungerechtigkeit wieder gut zu machen, lasse keine andere Wahl, denn das deutsche Volk habe diese Verpflichtung angenommen, indem es die 14 Punkte Wilsons unterschrieb.

Hinsichtlich der militärischen Bestimmung sollen im Interesse des Friedens und mit Rücksicht auf das Wohlergehen des deutschen Volkes folgende Aenderungen vorgenommen werden: Die Reduktion des Heeres soll in längeren Zeiträumen vorgenommen werden, als im Vertrage vorgesehen ist. Die Höchststärke des Heeres darf 200 000 Mann nicht überschreiten. Sie muß aber bis zum 30. März 1920 die im Vertrag festgesetzte Höchststärke von 100 000 Mann erreicht haben. Eine militärische Sachverständigenkommission der a. und a. Mächte wird festsetzen, in welchen Zeiträumen die Herabsetzung des Mannschaftsbestandes zu erfolgen hat. Die vorgeschlagene Frist zur Schleifung der Befestigungen wird abgeändert. Alle Befestigungen usw. westlich einer Linie von 50 km östlich des Rheines werden entwaffnet und geschleift. Die Befestigungen in den von den Alliierten besetzten Gebieten werden geschleift, wenn die Alliierten dies bestimmen.

Hinsichtlich der Verantwortlichkeit heißt es, daß es ungeheuerlich sei, wenn denjenigen eine Beurteilung über die Kriegsschuld anvertraut würde, die sich zu Komplizen derjenigen gemacht haben, die für die Verbrechen gegen das internationale Recht und die Menschheit direkt verantwortlich seien. Das Gericht, welches die alliierten und assoziierten Mächte einsetzen werden, werde die Meinung der großen Mehrzahl der zivilisierten Welt vertreten. Der Vorschlag, Vertreter von Ländern, die an diesem Kriege nicht teilgenommen haben, in dieses Gericht aufzunehmen, könne nicht in Betracht gezogen werden, und die a. und a. Mächte sind bereit, die Verantwortung für die Unparteilichkeit und den Gerechtigkeitssinn, mit welchem die Angeklagten verurteilt werden würden, auf sich zu nehmen. — Weiter wird erklärt, daß die Stellung des ehemaligen deutschen Kaisers unter öffentliche Anklage nicht einen grundsätzlich juridischen, sondern einen formalen Charakter habe. Diese Versetzung in den Anklagezustand sei eine Frage der höheren internationalen Politik und sei das Mindestmaß von dem, was man verlangen könne für das größte Verbrechen, das gegen die internationale Moral, gegen den heiligen Charakter der Verträge und die wichtigsten Grundsätze der Gerechtigkeit begangen worden sei. Die alliierten und assoziierten Mächte würden einen Monat nach Inkrafttreten des Friedensvertrages die definitive Liste der auszuliefernden Personen unterbreiten.

In Bezug auf die Wiedergutmachungen müßten die Mächte erklären, daß sie in eine grundsätzliche Diskussion über die Basis derselben nicht eintreten könnten. Immerhin fände der Vorschlag Annahme, daß Deutschland innerhalb 4 Monaten nach Unterzeichnung des Friedensvertrages Vorschläge für die Wiedergutmachungen unterbreite, die die Alliierten loyal prüfen würden. Deutschland könne auch zu den Wiederherstellungsarbeiten Arbeiter, Material und Techniker anbieten. Deutschland besitze die Freiheit, alle Anregungen oder Angebote von praktischen und momentlichen Charakter zu machen, die darauf abzielen würden, die Schätzung der Schäden zu vereinfachen und das Gebiet der Einzeluntersuchungen zu beschränken, vor Ausführung der Arbeiten einen Antrieb zu geben, und die definitive Festsetzung der Schulden Deutschlands zu beschleunigen. Es sei aber unmöglich, sich darauf festzulegen, daß diese Vorschläge angenommen würden. Sie würden aber ernsthaft geprüft werden. Wenn diese deutschen Vorschläge zu einer raschen und praktischen Regelung führen würden, dann würden sich die Mächte darüber freuen.

Weiter heißt es, daß die Mächte an der Wiederherstellung des industriellen Lebens in Deutschland ebenfalls interessiert seien. Sie seien auch bereit, Deutschland kommerzielle Erleichterungen nicht zu versagen, die Deutschland ein Wiederaufleben möglich machen würden. Auch in dieser Frage müßten die Mächte ihre eigene wirtschaftliche Lage in Betracht ziehen. Und der, welche sich für die Welt aus den deutschen Angriffen ergeben habe. Die Mächte erklären nochmals sich bereit, in gemeinsamen Interessen Deutschlands zu diesem Zwecke Erleichterungen zu verschaffen. Inzwischen muß der Friedensvertragsentwurf als endgültiger angenommen und unterzeichnet werden. Die alliierten und assoziierten Mächte könnten einem längeren Aufschub nicht zustimmen.

Eine Darstellung der deutschen Regierung.

= Weimar, 18. Juni. Ueber die Grundlinien der gegnerischen Antwort ist folgendes zu bemerken:

An dem Völkerbundstatut wird nichts geändert. Deutschland soll vor seiner Aufnahme in den Völkerbund erst eine Art Probezeit durchmachen und wenn es seine Vertragstreue bewährt und so Beweise für sein Wohlverhalten gegeben hat, soll nichts mehr im Wege stehen, daß es in nicht allzu ferner Zeit in den Völkerbund aufgenommen wird.

In Bezug auf die territorialen Fragen wird nichts verändert. In den Bestimmungen für Belgien, Luxemburg, das Saargebiet, Elsaß-Lothringen und Deutsch-Oesterreich, bezüglich Westpreußens, Danzigs und Ostpreußens wird nichts geändert; nur die Garantien für den Eisenbahndurchgangsverkehr durch Westpreußen nach Ostpreußen sind verstärkt und präziser gefaßt. Eine Grenzkorrektur zu Gunsten Deutschlands ist insofern zugestanden, als nicht mehr gewisse Teile Pommerns in das polnische Gebiet fallen sollen. Für Oberschlesien soll eine Volksabstimmung in einer später festzusetzenden Zeit erfolgen. Bis dahin wird das Land von alliierten Truppen besetzt werden. Falls die Abstimmung zu Ungunsten Deutschlands ausfällt, sollen gewisse Garantien für den Bezug der oberschlesischen Kohle geschaffen werden. In Schleswig wird auf Antrag von Dänemark die dritte südliche Abstimmungszone fallen gelassen. In der Kolonialfrage wird jedes Entgegenkommen kategorisch abgelehnt.

In Bezug auf den Außenhandel und die Schiffahrt sind keinerlei Konzessionen gemacht.

Das Gleiche gilt für die Grundlagen unserer Schadenersatzpflicht. Nur wird in dem Memorandum zugesagt, daß Deutschland innerhalb 4 Monaten nach Friedensschluß das Recht haben soll, feste Vorschläge zu machen; aber die alliierten Mächte können diese annehmen, ablehnen oder ändern. Eine neutrale Instanz über Streitpunkte wird dabei abgelehnt. Eine deutsche Kommission neben der Kommission des Reparations wird zugelassen behufs Verhandlungen mit der gegnerischen Kommission; aber bindende Entschlüsse hat allein die alliierte zu fassen. Dagegen wird festgestellt, daß die Friedensbedingungen nicht eine unmittelbare Ingerenz der Kommission der Reparation in die deutsche Verwaltung bezwecken; jedoch kann die gegnerische Kommission unser Budget prüfen und Reichsausgaben streichen. Ausdrücklich wird erklärt, daß eine unmittelbare Einmischung in die Verhältnisse der einzelnen Fabriken nicht stattfinden wird.

Unser ganzes Heeresgerät und Flottenmaterial und unsere ganze Handelsflotte wird nicht angerechnet. An den allgemeinen handelspolitischen Bestimmungen wird gleichfalls nichts geändert. Deutschland wird auch für den Fall seiner Aufnahme in den Völkerbund die allgemeine Gleichberechtigung nicht zugestanden. Das Memorandum enthält lediglich programmatische Erklärungen, daß die alliierten Mächte zu gegebener Zeit diese Fragen prüfen wollen.

Neu ist ein besonderer Vertragsentwurf über die Besetzung der rheinischen Gebiete. Die Frist der Besetzung wird nicht geändert, sondern nur im einzelnen bestimmt, wie die Gebiete während der Besetzung verwaltet werden sollen. Eine Viermännerkommission, bestehend aus je einem Vertreter von Frankreich, Belgien, Großbritannien und den Vereinigten Staaten steht als Vertretung der gegnerischen Mächte gegenüber Deutschland an der Spitze der Zivilverwaltung. Sie hat gesetzgebende Gewalt nur für die Fragen der Unterhaltung, Sicherheit und Bedürfnisse der Besatzungstruppen. Im übrigen liegt die ganze Zivilverwaltung bei den deutschen Behörden. Es bleiben auch die deutschen Gerichte. Die deutschen Behörden unterstehen auch der deutschen Zentralverwaltung. Die gegnerischen Besatzungstruppen behalten das Recht der unmittelbaren Requisition, und zwar nach dem Grundsatze der Haager Landkriegsordnung. Das Personal des Verkehrswesens (Post, Telegraphen und Eisenbahnen) hat den Befehlen der Besatzungsarmee Folge zu leisten, soweit diese zu militärischen Zwecken erteilt werden.

In den Rechtsfragen sind Zugeständnisse gemacht, die zumteil der Bedeutung nicht entbehren. Die Liquidation des deutschen Privateigentums im feindlichen Auslande soll nur soweit Platz greifen, als sich dieses Eigentum bei Friedensschluß bereits im feindlichen Auslande befindet. Auch ist das Liquidationsverfahren in den an Polen und Dänemark abzutretenden Gebieten zugunsten der deutschen Berechtigten geändert. Ferner wird die Ueberlegungsfrist, die sich die Alliierten für die Einführung des Clearingverfahrens vorbehalten haben, von 6 auf einen Monat herabgesetzt. Auch in der Behandlung des gewerblichen Schutzrechtes sind Zugeständnisse ähnlicher Art gemacht worden.

In den Verkehrsfragen beschränken sich die Zugeständnisse darauf, daß Deutschland in der Oberkommission statt eines Vertreters deren 3 erhalten soll, daß es sich an den Beratungen der Kommission für die Ausarbeitung einer neuen Donauschiffahrtakte beteiligen darf, jedoch ohne Stimmrecht. Bei dem des Rhein-Donau-Schiffahrtsweges soll uns ferner nicht mehr einseitig vorgeschrieben werden, was wir bauen sollen. Auch ist die früher vorgesehene Möglichkeit, dem Kieler Kanal einer internationalen Kommission zu unterstellen, fallen gelassen worden. Aehnlich ist die Verpflichtung Deutschlands zum Bau neuer Eisenbahnen erheblich eingeschränkt worden.

Die sofortige Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen war schon zugestanden; aber unser Verlangen, auch die wegen gewisser Straftaten in Haft befindlichen Gefangenen frei zu lassen, wird abgelehnt.

In den militärischen Fragen wird das Zugeständnis gemacht, daß wir zunächst 3 Monate lang 200 000 Mann behalten dürfen. Dann solle eine interalliierte Kommission zusammentreten und prüfen, was wir für die nächsten 3 Monate nötig haben und das soll bis zum Endpunkt vom 31. März 1920 fortgesetzt werden. An diesem Termin muß die Mindestgrenze von 100 000 Mann spätestens erreicht sein. Festgehalten wird daran, daß wir uns die innere Organisation und Bewaffnung unseres Heerkörpers vorschreiben lassen müssen. Es soll damit der Anfang der allgemeinen Abrüstung gemacht werden; aber irgend eine Bindung dafür, auch eine Frist für die Abschaffung der allgemeinen Dienstpflicht in den übrigen Ländern ist nicht zugestanden worden.

In Bezug auf die Aburteilung des früheren deutschen Kaisers und die Auslieferung der deutschen politischen und militärischen Führer wird lediglich das Zugeständnis gemacht, daß uns die Liste der Personen, die der gegnerischen Gerichtsbarkeit ausgeliefert werden sollen, innerhalb eines Monats mitgeteilt werden wird.

Ueber das Arbeiterecht wird nur gesagt, daß kein Anlaß vorliegt, diese ganze Frage nochmals aufzunehmen.

Rücktritt des deutschen Kabinetts.

tu. Weimar, 20. Juni. (Privattel.) Das Ergebnis der interfraktionellen Besprechung war, daß die Mitglieder des Kabinetts dem Reichspräsidenten ihre Portefeuilles zur Verfügung stellten. Reichspräsident Ebert wird voraussichtlich bereits heute einen neuen Ministerpräsidenten berufen, der mit der Neubildung des Kabinetts betraut wird. In politischen Kreisen nimmt man an, daß vielleicht die bisherigen Minister Noske oder Dr. David mit der Neubildung des Kabinetts betraut würden.

Man darf wohl aus dem Rücktritt des bisherigen Kabinetts schließen, daß das neu zu bildende Kabinett sich unter gewissen Voraussetzungen mit der Annahme des Friedensvertrages einverstanden erklären dürfte.

T.U. Weimar, 20. Juni. (Privattel.) Das Kabinett wird die Geschäfte weiter führen, bis der Reichspräsident ein neues Kabinett gebildet hat.

= Berlin, 20. Juni. In absolut ablehnendem Sinne äußerten sich in der Kabinettssitzung folgende Minister: Dr. Preuß, Dernburg, Brockdorff-Rantzau, Landsberg, Gothein und Giesberts.

= Berlin, 20. Juni. Entgegen verschiedenen Gerüchten wird die Krise nur das Ministerium berühren, da es der Sinn des parlamentarischen Systems ist, daß der Präsident unverantwortlich bleibt und der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht ist.

*

Auf die ultimatumartige Forderung der Alliierten, daß Deutschland innerhalb einer Woche kurz mit ja oder nein zu antworten habe, war im deutschen Volksgemüte Hochspannung eingetreten. Die Erkenntnis, in einer furchtbaren Zwangslage zu sein, war allgemein. Nur wenige Wege blieben offen und man weiß nicht, ob nicht jeder ins Verderben führt. Die einen fürchten die Besetzung und den neuen Kriegszustand mit der Verschärfung der Hungerblockade, die andern sagen, schlimmer könne es selbst durch all diese erneuten Heimsuchungen nicht kommen, da wir ihnen auch durch Unterzeichnung des Friedensvertrages nicht ausweichen könnten, weil wir die Bedingungen ja von Anfang an nicht erfüllen könnten.

Das zermürbte, verängstigte deutsche Volk scheint in seiner Mehrheit aber dennoch für die Unterzeichnung zu sein und darum empfand es die Haltung Scheidemanns, der sich gegen die Unterzeichnung ausgesprochen und sich darum politisch festgelegt hatte, als störend und zukunftsbedrohend. Scheidemann hat die Konsequenzen gezogen und ist gestern nacht mit seinem Kabinett zurückgetreten. Möge das deutsche Volk nun aber versuchen, in geschlossener Einigkeit und in frohgetauer, rastloser Arbeit die schweren Friedensbedingungen zu erfüllen, damit es günstigere Zeiten und Umstände abwarten kann.

Zu den Beratungen des Kabinetts.

= Berlin, 19. Juni. Das Kabinett ist in Weimar um 4 Uhr zusammengetreten und hat bis in die Nacht hinein getagt. Heute findet eine gemeinsame Sitzung des Kabinetts mit der Friedensdelegation statt.

D. Weimar, 18. Juni. (Privattel.) Zu den Beratungen des Kabinetts ist auch General Gröner, der Nachfolger Ludendorffs, von der Reichsregierung nach Weimar berufen

worden und heute hier eingetroffen. Seine Anwesenheit soll bezwecken, die volle Uebereinstimmung der Auffassung der leitenden politischen Stellen mit den militärischen Befehlshabern herbeizuführen.

WTB. **Berlin**, 19. Juni. General Groener ist zum Reichswehrminister nach Weimar berufen worden, um mit ihm über die laufenden Geschäfte zu verhandeln. An den politischen Besprechungen, insbesondere auch an der Kabinettssitzung, hat er nicht teilgenommen. Die Oberste Heeresleitung hört am Tage des Friedensschlusses auf zu bestehen. An der Entscheidung, Uebernahme oder Ablehnung des Friedens, wirkt sie nicht mit.

Zur Haltung der deutschen Delegation.

= **Weimar**, 18. Juni. Die deutsche Friedensdelegation, die bereits heute nacht 12 Uhr hier eintreffen sollte, kam um 6 Uhr früh in Weimar an. Die Hauptverzögerung lag bereits auf französischem Gebiet. Die Delegation arbeitete bis in die fünfte Morgenstunde in ihrem Sonderzug, der nach einer Sitzung zunächst auf dem Weimarer Hauptbahnhofe stehen blieb. Um 8 Uhr begab sich die Delegation in die Stadt. Inzwischen war von ihr ein Memorandum aufgesetzt worden, in dem die unbedingte Ablehnung der Friedensvorschläge als einmütiger Beschluß empfohlen wird. Auf demselben Standpunkt stehen auch alle Sachverständigen. Die Delegation hat geäußert, daß sie zurücktreten werde, wenn irgend eine Regierung unterzeichnen will. Dieser Aeußerung haben sich die Sachverständigen ebenfalls angeschlossen.

D. **Weimar**, 18. Juni. (Privattel.) Ein Teil der Versailler Delegation ist gleich nach Berlin weitergereist. Man hat den Eindruck, daß diese Delegation nicht wieder nach Versailles zurückkehren wird. Es verlautet übrigens von wohlunterrichteter Seite, daß Reichspräsident Ebert und Ministerpräsident Scheidemann entschlossen seien, eher zurück zu treten, als diesen Friedensvertrag zu unterschreiben.

D. **Weimar**, 18. Juni. (Privattel.) Die Delegation war bei ihrer Ankunft sehr überrascht, daß in Weimar die Frage der Unterzeichnung überhaupt erörtert werde. Man hatte angenommen, daß alle Mehrheitsparteien mit dem Kabinett in der Nichtunterzeichnung einig seien. Besonders bemerkenswert war, daß Professor Schücking sich mit aller Energie dagegen wehrt, die Frage der Unterzeichnung überhaupt noch zu erörtern. Das Memorandum, das die Delegation der Regierung vorgelegt hat, enthält eine Fülle von sachlichen Bemerkungen über die wirtschaftlichen wie die politischen Folgen einer Nichtunterzeichnung. Man glaubt in allen Punkten bewiesen zu haben, daß die Folgen einer Nichtunterzeichnung nicht so schlimm sind, wie die Folgen einer Unterzeichnung. Vor allem glaubt man, daß die nationale Bewegung bei dem Einmarsch der Entente viel stärker wird, als bei einer Annahme der Bedingungen, die übrigens den Einmarsch der Entente so wie so nicht vermeiden lassen, weil die Bedingungen ja unerfüllbar sind.

Eine Unterredung mit Brockdorff-Rantzau.

= **Berlin**, 18. Juni. Graf Brockdorff-Rantzau empfing heute früh nach seiner Rückkehr aus Versailles in seinem Salonwagen den Vorstand des Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Zivilgefangenen, die Herren Peddinghaus, von Hersner und Rose. Graf Brockdorff-Rantzau betonte, daß es ihm besonders am Herzen liege, die Vertreter unserer schwerleidenden Gefangenen und der sich um ihr Los mehr denn je sorgenden Angehörigen jetzt als allererste nach seiner Rückkehr in die Heimat zu empfangen.

Graf Brockdorff-Rantzau gab einen Ueberblick über die Sachlage, wie sie durch die Note der Entente geschaffen ist, und beantwortete bereitwilligst die gestellten Fragen. Nach den Ausführungen der Vertreter des Volksbundes schloß Graf Brockdorff die Unterredung mit der Versicherung, daß die, von der Regierung zu fassenden Entschlüsse nicht nur dem Interesse der Heimat, sondern auch dem Interesse der Gefangenen Rechnung tragen müßten und würden. Auf ausdrücklichen Wunsch des Grafen Brockdorff-Rantzau verbleibt der Vorstand des Volksbunds bis zur endgültigen Entscheidung in Weimar.

Differenzen zwischen Denkschrift und Vertrag.

= **Berlin**, 19. Juni. Wie von zuständiger Seite verlautet, bestehen zwischen der Denkschrift und dem verbesserten Urtext des Vertrages Differenzen. Es fehlen unter den Verbesserungen gewisse Bestimmungen, die in der Denkschrift vorhanden sind, oder auf diese hinweisen. Es wird also notwendig sein, hierüber nach Versailles Rückfrage zu richten. Ferner wird es aus diesem Grunde erforderlich sein, in Versailles die strikte Frage zu stellen, ob die Denkschrift ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Friedensdokuments sein soll, d. h., ob die Denkschrift in ihrem gesamten Inhalt bindendes Recht sein soll für den Fall, daß eine Annahme erfolgen sollte.

Das Urteil der Regierungssachverständigen.

WTB. **Weimar**, 20. Juni. Die Sachverständigen der Regierung sind gegen die Annahme des Friedensvertrages. Die von der Reichsregierung ernannten Sachverständigen haben am Mittwoch, den 18. Juni, in ihrer Vorbesprechung über die wirtschaftlichen Folgen des Friedensvertrages und die Frage seiner Unterzeichnung einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

„Das durch den Krieg finanziell und in seiner Bevölkerungszahl sowie durch die Hungerblockade in der Arbeitsfähigkeit geschwächte Deutschland soll nach der Antwort der Entente ungezählte Milliarden zahlen. Das könnte es zur Not nur dann, wenn es sich wirtschaftlich rühren, also produzieren und exportieren könnte. Darin ist es aber durch die von der Entente aufrechterhaltenen Bestimmungen gehindert. Deutschland soll den Ententestaaten die unbeschränkte Meistbegünstigung nicht nur hinsichtlich der Behandlung der Waren, sondern auch der Staatsangehörigen gewähren. Diese Meistbegünstigung wird ihm selbst von den Ententestaaten auf mindestens 5 Jahre versagt. Deutschland soll seinen Zolltarif in wichtigen Punkten auf die dem Friedensschluß folgende nächste Zeit binden, steht aber dem Ausland gegenüber völlig freien Zolltarifen gegenüber. Die verläßlichen Grundlagen für seine Rechte und den internationalen wirtschaftlichen Verkehr fehlen für Deutschland so gut wie ganz. Rechte hat nur die Entente gegenüber Deutschland. Bei dieser Sachlage ist die Aufnahme von Handelsbeziehungen gegenüber den Ententestaaten und der Export dorthin ausgeschlossen, denn irgend eine auf fester Grundlage aufgebaute Korporation ist kaum möglich, sodaß bei Deutschland seine bisherigen Märkte den Fremden überlassen, denn alle anderen Staaten werden die Deutschen aus dem Felde schlagen können.

„Hierdurch wird die deutsche Produktion und die Valuta dauernd niedergehalten. Dies wird verschlimmert durch die gleichfalls aufrechterhaltene Liquidation des deutschen Eigentums im Auslande und die Auslieferung der deutschen Handelsflotte, wodurch zwei Faktoren, die vor dem Kriege die deutsche Zahlungsbilanz trotz passiver Handelsbilanz aktiv machten, weggefallen sind. Deutschland würde also selbst bei territorialer Unversehrtheit nur schwer produktiv arbeiten können. Durch die gleichfalls auch nach der Antwort der Entente wieder geforderten territorialen Abtrennungen wird die deutsche Erzeugung von Kohlen, Erzen und landwirtschaftlichen Produkten über alle Maßen beschränkt. Außer den früher schon in großen Mengen aus dem Auslande bezogenen Rohstoffen müsse Deutschland auch die auf diese Weise verloren gegangenen Erzeugnisse importieren. Da ihm aber der Außenhandel genommen ist, ist es außerstande, diese Erzeugnisse zu bezahlen. Es ergibt sich also die wirtschaftliche Unmöglichkeit, die neuen Ententebedingungen zu erfüllen. Einen nichterfüllbaren Vertrag zu unterschreiben, verbietet die Achtung vor der Vertragstreue und vor sich selbst."

Vom Friedensausschuß.

WTB. **Weimar**, 20. Juni. Der Friedensausschuß der Nationalversammlung ist für Freitag nachmittag 4 Uhr zusammenberufen worden.

Für und gegen die Unterzeichnung.

tu. **Frankfurt a. M.**, 20. Juni. (Privattel.) In einer gestern abend einberufenen, von mehreren tausend Personen besuchten öffentlichen Versammlung auf dem Börsenplatze erklärten sich die Teilnehmer in der Abstimmung für die Unterzeichnung des Vertrages unter Protest.

= **Berlin**, 20. Juni. Der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik tritt im „Vorwärts" für die Unterzeichnung des Friedensvertrages ein. Es werde in Deutschland niemand geben, dem das Ja oder Nein nicht als riesenschweres Schicksalswort erscheine. Jetzt aber könne nicht mehr ausgewichen werden, und der Zentralrat halte es für seine Pflicht, auszusprechen, daß die Unterzeichnung als ein Resultat der Zwangslage erfolgen müsse. Sie bedeute kein Abfinden mit den uns auferlegten Bedingungen, im Gegenteil, das deutsche Volk werde nicht aufhören, für die Revision dieser Bedingungen zu wirken, und es hoffe, daß die beginnende Einsicht bei den Völkern der Entente die Revision beschleunigen werde.

Gleichzeitig mit der Erklärung des Zentralrates veröffentlicht der „Vorwärts" einen Artikel von Erwin Barth, in dem mit Wärme die Volksabstimmung empfohlen wird, weil zu glauben sei, daß für diese Lösung im deutschen Volke wie in den Kreisen der politischen Führer eine überwältigende Mehrheit, eine große Entschlossenheit erreicht werden könne.

In der „Deutschen Allg. Ztg." wird gleichfalls an die Stimme des Volkes appelliert und gesagt: „Hat schon jemand danach gefragt, wo die Entente in ihrem Entwurfe uns die sofortige Zufuhr von Lebensmitteln zu erschwinglichen Preisen zugesichert hat für den Fall, daß wir unterzeichnen? Das steht nirgends. Wohl liegen an unserer Grenze Vorräte bereit für die Einfuhr, wo steht geschrieben, daß unseren Gefangenen sofort nach Unterzeichnung die Heimkehr offen stehen wird? Es steht nirgends, und stände es irgendwo, so würden die Klauseln von der Zurückbehaltung der Bestraften Handhabe genug sein, eine große Zahl auf unabsehbare Zeit der Freiheit zu berauben. Findet die Regierung, die entschlossen ist, fest zu bleiben in dieser Stunde, bei der Volksvertretung keine Stütze, so appelliere sie an das Volk. Die Stimme des Volkes würde schon zum Ausdruck bringen, daß wir trotz allem stark genug sind, im Interesse unserer Zukunft die einzig mögliche Antwort zu geben."

Die Haltung der Parteien.

= **Berlin**, 20. Juni. **Verschiedenen Morgenblättern zufolge sprechen sich im Zentrum 79 Abgeordnete für eine solche motivierte Annahme der Friedens-Bedingungen aus. Die demokratische Fraktion war mit überwiegender Mehrheit dagegen. Die Mehrheit der sozialdemokratischen Fraktion erklärte, daß dem Reiche in diesem Augenblicke nichts anderes übrig bleibe, als dem Vertrag die Unterschrift zu geben.**

= **Berlin**, 20. Juni. Der vom Zentrum den beiden anderen Mehrheitsparteien unterbreitete Kompromißvorschlag, der drei Punkte enthält, Ablehnung des Schuldbekenntnisses, Ablehnung der Auslieferung der Heerführer und Politiker und Aburteilung vor einem Gerichtshof der Entente, sowie die Erklärung, daß die wirtschaftlichen Bedingungen unerfüllbar seien, wird im „Vorwärts" für verfehlt erklärt.

WTB. **Weimar, 20. Juni. Die Zentrumsfraktion der deutschen Nationalversammlung hat heute nachmittag in längerer Sitzung nochmals eingehend ihre Stellung zum Friedensvertrag beraten und am Schlusse derselben mit einer vier Fünftel-Majorität sich für die Annahme des Friedensvertrages entschieden, ausgenommen die Punkte, welche die Schuld am Kriege und die Ehre der Nation berühren (Auslieferung Deutscher usw.).**

= **Berlin**, 20. Juni. Die demokratische Fraktion legte dem Abg. Frhr. v. Richthofen, wie mehrere Morgenblätter melden, den Austritt aus der Fraktion nahe, weil er zu denjenigen Abgeordneten gehört, die für eine glatte Annahme der Bedingungen seien. 58 Abgeordnete der demokratischen Fraktion stimmten dafür, daß man den Weg des vom Zentrum empfohlenen Kompromisses beschreiten solle. Die deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Volkspartei würden wie berichtet wird, einen motivierten Frieden als immer noch ungeheuerlich ablehnen.

WTB. **Weimar, 20. Juni. Die Fraktion der deutschdemokratischen Partei nahm gestern abend eine Probeabstimmung vor. Von 65 anwesenden Mitgliedern stimmten acht bedingt für die Unterzeichnung des Vertrages, die anderen dagegen.**

T.U. **Berlin**, 20. Juni. (Priv.) Die „Voss. Ztg." berechnet die Aussichten für die Abstimmung über den Friedensvertrag folgendermaßen: Für die Unterzeichnung werden 20 Unabhängige, etwa 90 Mehrheitssozialisten, 50 Zentrumsabgeordnete und einige Demokraten, insgesamt etwa 170 Abgeordnete stimmen; gegen die Unterzeichnung stimmen geschlossen die beiden Rechtsparteien mit etwa 60 Abgeordneten, ferner 60 Demokraten, etwa 40 Mehrheitssozialisten und 20 Zentrumsabgeordnete, das wären insgesamt rund 180 Augeordnete. Dieses Verhältnis unterliegt aber ständigen Schwankungen.

Um den Willen der Mehrheit ihrer Fraktion durchzusetzen, sind bei den Sozialdemokraten Bewegungen im Gange, für die Abstimmung Fraktionszwang zu verkünden. Sollte dieser geschlossen befolgt werden, dann wäre an der Annahme der Friedensbedingungen bezw. der Unterzeichnung nicht mehr zu zweifeln.

= **Weimar**, 18. Juni. Die „Nationalliberale Korrespondenz" teilt mit, daß die Fraktion der Deutschen Volkspartei einmütig beschlossen habe, den Friedensvertrag auch in seiner heutigen Gestalt in voller Uebereinstimmung mit der bisher in der Friedensfrage eingenommenen Haltung abzulehnen.

Zur Haltung der Alliierten.

Die Drohungen der Alliierten.

= **London**, 19. Juni. Reuter erfährt, das Riesenluftschiff „E. K. 34" habe, voll ausgerüstet mit Bomben und Maschinengewehren, den Firth-of-Forth verlassen, um einen Flug über die deutsche Küste zu machen. Die britische Flotte habe für den Fall, daß Deutschland sich weigere, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, ihre Befehle erhalten. Sämtliche Urlaube seien aufgehoben.

WTB. **Bern**, 20. Juni. Wie der „Berner Bund" erfährt, handelt es sich bei der Besetzung von Vorarlberg durch italienisches Militär um eventuelle Blockademaßnahmen gegen Deutschland.

Englische Truppen zum Einmarsch bereit.

= **Köln**, 20. Juni. Nach einer Meldung des „Berl. Lokalanz." von hier zogen gestern morgen starke englische Truppenteile von der linken nach der rechten Rheinseite an die Grenze des Kölner Brückenkopfes, um sich zum Einmarsch in das deutsche besetzte Gebiet bereitzuhalten. Der Straßenbahnverkehr war aus diesem Grunde bis ½2 Uhr unterbrochen und auch die übliche Kölner Fronleichnamsprozession mußte sich auf eine Feier im Dome beschränken.

Um Wilhelm II.

= **Amsterdam**, 18. Juni. „Allgemeen Handelsblad" meldet aus Paris, es bestehe kein Zweifel darüber, daß die alliierten Mächte, sowie der Friedensvertrag unterzeichnet sei, von den Niederlanden die Auslieferung des früheren deutschen Kaisers verlangen würden, um ihn den Friedensbedingungen gemäß vor ein Gericht zu stellen.

Zur Haltung des amerikanischen Senats.

= **Amsterdam, 19. Juni. Dem Presse-Bureau Radio zufolge meldet „Newyork Tribune", es seien Anzeichen dafür vorhanden, daß der amerikanische Senat den Friedensvertrag, inbegriffen den Völkerbund, ratifizieren werde, wenn in Paris noch einige Verbesserungen eingefügt würden. Wenn letzteres nicht geschehen sollte, werde der Senat den Friedensvertrag ratifizieren, bezüglich des Völkerbundesvertrages jedoch einen Vorbehalt einfügen, der alle Zweifel betreffend die Fragen, wozu die Vereinigten Staaten sich verpflichteten, beheben werde.**

Die Geschehnisse im Reich.

= **Hannover**, 19. Juni. Wie das „Berl. Tagebl." von hier meldet, haben sämtliche Senatoren der Stadt Hannover gestern ihre Aemter niedergelegt. Sie haben sich erboten, bis zur Wahl neuer Senatoren in ihren Stellungen beim Magistrat zu verbleiben.

Der Verfassungsentwurf.

WTB. **Weimar**, 18. Juni. Der Aeltestenausschuß der Nationalversammlung hat vorbehaltlich endgültiger Entscheidung in Aussicht genommen, die zweite Beratung des Verfassungsentwurfes in der Plenarsitzung am Montag, den 23. Juni vorzunehmen.

Neue Putschversuche in Braunschweig.

= **Braunschweig**, 19. Juni. Von hier wird dem „Berl. Lokalanz." mitgeteilt: daß in die Stadt jetzt viele von den nach dem Einzug der Regierungstruppen geflüchteten Revolutionäre, deren Verhaftung durch General Märker angeordnet worden war, zurückkehren. Es befindet sich darunter der frühere Polizeipräsident Eichhorn. Durch spartakistische Elemente werden jetzt in Braunschweig und in der Nachbarstadt Wolffenbüttel jede Nacht und auch am Tage Putschversuche unternommen. In Braunschweig befinden sich noch große Mengen Munition und Waffen — man spricht von 20 000 Schußwaffen — in den Händen der revolutionären Arbeiterschaft. Sogar eine revolutionäre Volksmarinedivision ist wieder in Bildung begriffen.

Ein Arbeitsgeberverband für das deutsche Zeitungsgewerbe.

= **Berlin**, 18. Juni. Eine von sämtlichen Verlegervereinigungen einberufene Versammlung von Zeitungsverlegern, in der 1352 Zeitungen vertreten waren, tagte am Sonntag in Hannover und beschloß einstimmig die Gründung eines Arbeitgeberverbandes für das deutsche Zeitungsgewerbe. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Simon-Frankfurt a. M. (Frankfurter Zeitung) gewählt.

Auszeichnungen im Grenzschutz Ost.

= **Berlin**, 18. Juni. Wie die Tägliche Rundschau meldet, hat der kommandierende General des 17. Armeekorps, General der Infanterie v. Below, den Angehörigen der Reserve des Grenzschutzes Ost, das Abzeichen des 17. A.-K. in Gestalt des Ritterkreuzes auf weißem Felde verliehen. Das Abzeichen wird auf grauer Armbinde getragen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 20. Juni. Wie dem „Berl. Tagebl." aus dem Haag berichtet wird, ist das deutsche Schiff „Mainz" auf dem Wege nach Deutschland, beladen mit 1300 Tonnen Reis, durch eine treibende Mine untergegangen. Die Ueberlebenden wurden von einem französischen Torpedoboot gerettet.

= **München**, 18. Juni. Der „Lokal-Anzeiger" meldet von hier. Oberleutnant Diemer hat den 9300 Meter betragenden deutschen Höhenrekord im Flugzeug geschlagen. Die Nachmessung seines Barographen hat eine mittlere Höhe von 9580 Meter ergeben. Diemer war am 17. Juni früh bei klarem Weiter von Oberwiesenfeld bei München aufgestiegen.

WTB. **Amsterdam**, 18. Juni. Dem Telegraaf zufolge, richtete ein großes Feuer im Dock von Liverpool großen Schaden an. Der Wert der bisher verbrannten Waren, darunter Mehl, Blechwaren, Ackerbaugeräte usw., wird auf eine Million Pfund Sterling geschätzt.

Ausschreitungen gegen Kapitänleutnant v. Muecke.

WTB. **Berlin**, 20. Juni. Der bekannte Führer der „Ayesha", Kapitänleutnant von Muecke, wurde in Frankfurt a. M. während eines Vortrages vor Schülern höherer Lehranstalten auf der Tribüne überfallen und schwer mißhandelt. v. Muecke wurde darauf von Angehörigen der Marineschutzwehr in Schutzhaft genommen.

Der Polizeipräsident teilt weiter mit: Nachdem sich Kapitänleutnant von Muecke in freiwillige Schutzhaft begeben hatte, wurde ihm anheimgestellt, unter Bedeckung nach Hanau zu fahren. von Muecke lehnte dies ab und verließ gegen Abend das Polizeipräsidium. Auf der Straße wurde er von der erregten Arbeiterschaft erkannt und umringt und in einen Frachtwagen gehoben, der mit ihm davonfuhr. Der Polizeipräsident befreite ihn und brachte ihn zum Bahnhof.

Streikende Kleriker.

= **Lugano**, 20. Juni. Nach einem Privattelegramm des „Berl. Tagebl." von hier meldet „Corriere della Sera" den unerhörten Fall, daß der gesamte Klerus des Hl. Hauses von Loretto, der berühmtesten Wallfahrts- und Wanderkirche der Welt, in den Streik getreten ist.

Lufttwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 17. Juni, mittags 2.26 Uhr: Barom. 754 mm, Therm. 28,3 Grad, absol. Feuchtigk. 8,7 mm, Feuchtigk. in Proz. 31, Wind N.N.O., Himmel wolkenlos; am 17. Juni, nachts 9.26 Uhr: Barom. 753 mm, Therm. 19,7 Grad, absol. Feuchtigk. 12,8 mm, Feuchtigk. in Proz. 75, Wind N.O., Himmel heiter; am 18. Juni, morg. 7.26 Uhr: Barom. 754 mm, Therm. 21,2 Grad, absol. Feuchtigk. 12,3 mm, Feuchtigk. in Proz. 66, Wind W.N.W., Himmel wolkig.

Höchste Temperatur am 17. Juni 28,8 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,5 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 20. Juni, morg. 6 Uhr: 2,80 m. (18. Juni 2,80 m.)
Kehl, 20. Juni, morg. 6 Uhr: 3,60 m. (18. Juni 3,61 m.)
Maxau, 20. Juni, morg. 6 Uhr: 5,32 m. (18. Juni 5,29 m.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Evangelische Generalsynode in Baden.

oo **Karlsruhe**, 18. Juni. Die dritte und letzte Sitzung der Generalsynode wurde kurz vor 1/4 Uhr, wie üblich, mit Gebet eröffnet. Die Synode schritt sofort zur Abstimmung über die drei Entwürfe von Wahlordnungen für die Wahl einer neuen Landeskirchenvertretung. Der erste Entwurf, der das Gemeindeprinzip vorsieht, — (Geistliche, wie weltliche Mitglieder der Synode, sollen unterschiedslos und unmittelbar durch alle Mitglieder der Kirchengemeindevertretungen gewählt werden. Voraussetzung ist hierbei aber die Erneuerung der Kirchengemeindevertretungen selbst.) — wurde gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt. Bei dem zweiten Entwurf (Urwahlen) wurde auf die Abstimmung verzichtet, da dieser Entwurf durch den Vermittlungsvorschlag ergänzt und neu bearbeitet ist nach den Vereinbarungen im Verfassungsausschuß. Zu Beginn der Abstimmung über den Vermittlungsvorschlag (dritter Entwurf), der (wie schon mitgeteilt worden ist), ebenfalls die Urwahlen vorsieht, aber bei Verteilung der 85 Abgeordneten auf die sieben Wahlkreise auch die Kirchengemeinden berücksichtigt, gab Synodalabg., Bürgermeister a. D. v. Hollander-Mannheim eine Erklärung ab, in der festgestellt wird, daß die Fraktion der Positiven nach wie vor auf dem Boden des Gemeindeprinzips stehe, da es nicht richtig sei, staatliche Verhältnisse auf die Kirche zu übertragen. Schweren Herzens habe die positive Fraktion darauf verzichtet, ihrem Standpunkt zum Durchbruch zu verhelfen. Aber weil so viel daran lag, eine Einigung zu verzeichnen, so habe der größte Teil der Fraktion des Redners sich bereit erklärt, auf das Gemeindeprinzip zu verzichten, und für die Urwahlen zu stimmen. Niemand seiner Fraktion wolle die Sozialdemokraten vom kirchlichen Leben fernhalten. Jeder, der guten Willens ist, und mit der Kirche arbeiten will, ist willkommen. So auch die Herren von der Sozialdemokratie. Wir fühlen uns alle als Glieder der Landeskirche und wollen für sie eintreten. (Beifall.)

Abg. Pfarrer Nuzinger dankt für das Entgegenkommen der Rechten, das es ermöglichte, zu einer Einigung zu kommen. Wir sind alle einig in dem Wunsche, den Herr von Hollander ausgesprochen hat.

Hierauf wurde zur Abstimmung geschritten. Nahezu sämtliche Paragraphen wurden einstimmig angenommen. Bei dem Paragraphen, der bestimmt, daß die Wahlen am Sonntag nach dem Hauptgottesdienst stattfinden sollen, erhob Synodalabg. Hermann-Wilferdingen Einspruch, da dadurch die Christenlehre beeinträchtigt werden könne. Man möge das Beispiel des Staates nicht nachahmen. — Abg. E. Frey erklärte, diese Frage sei im Verfassungsausschuß eingehend besprochen worden. In vielen Schwarzwaldgemeinden sei eine Wahl am Sonntag deshalb erwünscht, weil dann die meisten Gemeindemitglieder am Kirchenort anwesend seien. Es sei übrigens kein Anlaß, wegen der Wahlen die Christenlehre ausfallen zu lassen.

Vor Beginn der Gesamtabstimmung erklärte Abg. Pfarrer Wurth, daß er und einige seiner Freunde, da eine Zweidrittelmehrheit gesichert sei, dem Entwurf nicht zustimmen werde. Danach wurde der Vermittelungsvorschlag mit allen gegen drei Stimmen (der Rechten) angenommen.

Die Tagesordnung war damit erledigt. Der Präsident des Oberkirchenrats, Dr. Uibel, gab in einem Schlußwort der Freude Ausdruck, daß die Arbeit dieser Synode so einhellig geschehen sei. Mit besonderen Hoffnungen sei er nicht an diese Synode herangetreten. Besonderen Dank gebühre den im Verfassungsausschuß tätigen Herren, vor allem dessen Vorsitzenden Frey. Erfreulich sei, daß das Gefühl der Gemeinsamkeit, das Gerechtigkeitsgefühl gegenüber den Andersmeinenden vorgeherrscht habe; hoffentlich sei das auch bei der neuen Synode der Fall, damit sie in der Lage ist, eine segensreiche Arbeit zu schaffen.

Der Oberkirchenratspräsident schlug sodann vor, daß der Verfassungsausschuß seine Arbeit sofort weiterführt und gab der Hoffnung Ausdruck, daß wir wenigstens erträgliche Verhältnisse bekommen, um das Verfassungswerk beenden zu können. Es kann aber auch anders kommen; es kann sein, daß dieser Schmachfrieden nicht unterzeichnet wird und es ist möglich, daß wir in der nächsten Woche eine französische Invasion in Baden bekommen. Dann könnte unsere Weiterarbeit unmöglich sein. Unser Mandat läuft gesetzlich bis Ende 1920, so daß, — wenn die neue Synode nicht gewählt werden kann, — doch einen verfassungsmäßigen Zustand haben. Der Präsident dankte allen, die in den verflossenen fünf Jahren der Kirche treue Hilfe geleistet haben, dankte besonders dem Prälaten D. Schmitthenner für seine unermüdliche Arbeitsleistung. Weiter bedauerte der Präsident, daß es auf dieser Tagung nicht möglich gewesen wäre, wichtige Fragen des Religionsunterrichts und der Sittlichkeit zu besprechen.

Nach den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen dankte Geh. Rat Jolly dem Präsidenten, Kirchenrat Schmitthenner, sowie den beiden Schriftführern für ihre Geschäftsführung und Bürgermeister v. Hollander gab dem Dank der Synode an den Präsidenten Exz. Dr. Uibel Ausdruck. Auch Abg. Pfarrer Wurth bedauerte, daß die Synode keine Gelegenheit gegeben habe, rein religiöse Angelegenheiten zu besprechen. Dann dankte der Vorsitzende Schmitthenner für die ihm und den Schriftführern gewidmeten Worte der Anerkennung, worauf der geschäftliche Gang der Generalsynode beendet war.

Stadtpfarrer D. Hesselbacher hielt sodann eine geistliche Ansprache, die anstelle des sonst üblichen Schlußgottesdienstes trat. Er legte seinen Ausführungen ein Wort Hiobs zugrunde, das in engen Beziehungen mit den Nöten unserer Zeit steht und die der Geistliche nun in seinen Ausführungen beleuchtete, zugleich auf die Heilskraft des Evangeliums verweisend, das uns in diesen Tagen schwerster Bedrängnis Trost und Mut verleiht. — Mit einem Gebet fand dann die Generalsynode ihren Abschluß.

Badische Chronik.

oc. **Karlsruhe**, 20. Juni. Wie verlautet, ist die Regierung nicht gesonnen, von ihrem Standpunkt, daß auch den Wirten jeder Schleichhandel zu einer besseren Versorgung ihrer Gäste zu untersagen sei und sie deshalb bestraft werden können, abzugehen. Man will den weiteren Verlauf der Streikbewegung in Ruhe abwarten.

S. **Friedrichsfeld** (A. Schwetzingen), 18. Juni. Etwa 15 Personen von hier suchten in der vergangenen Nacht ein Erbsenfeld des Gutspächters Leichle unerlaubterweise zu ernten. Als einige Angestellte des Pächters die Räuber zu vertreiben versuchten, eröffneten diese ein wildes Feuer. Dabei wurde der Gutspraktikant Wilhelm Dauerer durch einen Schuß in den Leib so schwer verletzt, daß er in lebensgefährlichem Zustande in das akademische Krankenhaus nach Heidelberg eingeliefert wurde.

:!: **Heidelberg**, 18. Juni. Im Walde bei den drei Eichen wurde gestern ein totes Mädchen im Alter von 20 Jahren aufgefunden. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Die Leiche trug am Kopf eine blutige Wunde. Die Polizei begab sich heute früh zur Fundstelle.

Mosbach, 19. Juni. Die Strafkammer hat den Uhrmacher Nikolaus Stahl von Trülben (Pfalz) wegen Betrugs, Diebstahls im Rückfall und Schleichhandels zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 2 Jahren, 10 Monaten verurteilt.

= **Tauberbischofsheim**, 20. Juni. In einer Zentrumsversammlung des hiesigen Bezirks hielt der Präsident des badischen Bauernvereins, Stadtrat und Abg. Weißhaupt, eine Rede über die wirtschaftliche Lage, worin er u. a. ausführte, ein Abbau der Lebensmittelpreise könne erst dann erfolgen, wenn die Preise für Rohstoffe und Industrieartikel zurückgingen. Die erkämpften Milchpreiserhöhungen stellten die Mindestforderungen der Landwirte dar. Eine Erhöhung der Viehpreise werde folgen. Möglich werde auch die Freigabe der Kraftfuttermittel und des Gemüses, nicht aber der Eier, des Getreides, der Kartoffeln usw. In der Sozialisierungsfrage stellte sich der Redner auf den Standpunkt, daß diese Frage nur auf dem Wege des Rechts und der Ordnung erledigt werden könne. Die badische Regierung sei übrigens geneigt, landwirtschaftliche Betriebe mit mehr als 25 Hektar zu enteignen.

△ **Todtmoos**, 19. Juni. Bei einer Hochzeitsfeier kam es unter Familienangehörigen zu Zwistigkeiten. Der Mann entfernte sich und wurde später in einem Teich in der Nähe des Ortes als Leiche aufgefunden.

:: **Müllheim**, 20. Juni. Zwischen der Direktion und den Angestellten der elektrischen Bahn Müllheim—Badenweiler fanden, wie die „Markgräfler Nachrichten" schreiben, letzten Samstag, den 14. Juni, Verhandlungen statt, zwecks Abschluß eines Tarifvertrages. Bis Dienstag konnte eine Einigung nicht erreicht werden, trotz längerer Verhandlungen. Die Angestellten, die zum Teil dem süddeutschen Eisenbahnerverband angehören, haben nun ihre Forderungen als äußerste Konzession formuliert und der Direktion zugestellt mit der Bemerkung, daß als Termin der Antwort Mittwoch, den 18. Juni nachmittags 3 Uhr festgesetzt werde, ansonst sei das Personal gezwungen, von der Niederlegung der Arbeit Gebrauch zu machen.

Waldshut, 19. Juni. Ueber die Pockenerkrankungen in Unteralpfen wird berichtet, daß dort im ganzen fünf Personen gestorben sind. In der letzten Zeit sind aber dort ebenso wie in Säckingen, neue Fälle nicht gemeldet worden. In Säckingen ist der unterbrochene Schulbetrieb wieder aufgenommen worden.

Aus dem Staatsanzeiger.

* Das Staatsministerium hat unterm 31. Mai beschlossen, die nachstehenden Beamten aus dem Bereich der Unterrichtsverwaltung auf ihr Ansuchen auf 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen: den Geheimen Hofrat Dr. Felix Debo, Direktor der Oberrealschule in Baden, den Direktor Dr. Otto Kienitz am Gymnasium in Wertheim, die Studienräte: Andreas Brandl an der Oberrealschule in Pforzheim, August Brennig am Gymnasium in Rastatt, Karl Imgraben am Gymnasium in Karlsruhe, Josef Neuberger am Friedrichsgymnasium in Freiburg, Josef Schott am Gymnasium in Konstanz, Alois Seitz am Gymnasium in Rastatt, Emil Unser an der Oberrealschule in Pforzheim; die Professoren: Edelbert Clement am Gymnasium in Tauberbischofsheim, Anton Hoffmann an der Oberrealschule in Mannheim, Dr. Ferdinand Lamey an der Höheren Mädchenschule in Freiburg, Karl Friedrich Lederle am Gymnasium in Rastatt, Josef Volkert am Gymnasium in Rastatt, Johann Zwingert am Gymnasium in Durlach; die Oberreallehrer: Dr. Max Behschnitt an der Realschule in Radolfzell, Benedikt Finner an der Höheren Mädchenschule in Offenburg, Jakob Glock an der Taubstummenanstalt Meersburg, Adolf Gönner an der Oberrealschule in Karlsruhe, Otto Kabus am Realgymnasium I in Mannheim, Leonhard Knauer am Lehrerseminar I in Karlsruhe, Franz Luppold an der Oberrealschule in Heidelberg, August Meinzer am Gymnasium in Karlsruhe, Martin Römmele am Gymnasium in Durlach.

Die Einführung der ungeteilten Arbeitszeit.

= **Karlsruhe**, 19. Juni. An die Bezirksämter Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim hat das Ministerium des Innern die folgende Anweisung ergehen lassen:

Die Beamtenschaft der Städte Bruchsal, Freiburg Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz und Mannheim stimmte der ungeteilten achtstündigen Arbeitsdauer einschließlich einer halbstündigen Pause zu. Danach ist nunmehr in den genannten Orten mit Wirkung vom 20. Juni 1919 die ungeteilte Arbeitszeit durchzuführen und zwar soll gearbeitet werden:

In den Sommermonaten (15. April bis 15. September) von morgens 7 Uhr bis nachmittags 3 Uhr, im übrigen Teil des Jahres von morgens 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr, jeweils mit einer halbstündigen Mittagspause von 12—12½ Uhr.

An den Samstagen beträgt die Arbeitsdauer im laufenden Monat noch 7 Stunden, vom 5. Juli 1919 an 6½ Stunden, sodaß also hier im Sommer künftig von 7—1½ Uhr und im Winter von 8—2½ Uhr gearbeitet wird (aber ohne Pause.)

An den Tagen vor Ostern, Pfingsten, Weihnachten und Neujahr wird die Arbeitszeit um 2 Stunden verkürzt; es wird also am Karsamstag und Pfingstsamstag, sowie am 24. und 31. Dezember, wenn sie auf einen Samstag fallen, Sommers von 7—11½ Uhr, Winters von 8—12½ Uhr, am 24. und 31. Dezember, wenn sie auf einen anderen Wochentag als Samstag fallen, von 8—2 Uhr gearbeitet.

Die Bereitstellung des in der halbstündigen Mittagspause von den Beamten einzunehmenden kalten oder warmen Imbisses ist Sache des Beamten selbst. Wo die örtlichen Verhältnisse es gestatten, ist den Beamten ein Raum zur Verfügung zu stellen, in dem sie das Essen einnehmen oder in dem sie es zubereiten können. Auch bestehen keine Bedenken, etwa in diesem Raum einen Gasanschluß auf Kosten der Staatskasse herstellen zu lassen.

Wenn auch an anderen als den obenbezeichneten Orten in der hier angeordneten Weise die ungeteilte Arbeitszeit eingeführt werden soll, kann es nur geschehen, wenn die am Orte beschäftigten Beamten sämtlicher Stellen der Maßnahme zustimmen und die Durchführung gleichzeitig bei sämtlichen örtlichen Staatsstellen erfolgt.

Das Staatsministerium hat unter dem 6. Juni d. J. dem Postinspektor Quarck aus Rudolstadt mit Wirkung vom 1. April d. J. ab — unter Ernennung zum Vizepostdirektor — eine Vizepostdirektorstelle beim Postamt I in Karlsruhe übertragen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 20. Juni.

Der gestrige Fronleichnamstag

wurde wie üblich von der katholischen Gemeinde als kirchlicher Festtag ersten Ranges begangen. Die Prozessionen fanden im Hinblick auf den Ernst unserer politischen Lage nur in den Kirchen selbst statt, doch boten sie auch dort ein erhebend schönes, feierliches Bild. Im übrigen zeichnete sich der Tag durch Hochämter, große Messen und sonstige festliche Veranstaltungen innerhalb der Kirchengemeinden aus. Früh 7 Uhr blies die Kapelle des kathol. Jugendvereins der Oststadt mehrere feierliche Choräle vom Turm der Bernharduskirche. Der Zudrang zu den kirchlichen Veranstaltungen war ein außerordentlich starker.

In weltlicher Hinsicht brachte der gestrige Feiertag mit seinem ungetrübt schönen Wetter den üblichen Massen-Ausflugsverkehr auf der Staats- und Albtalbahn in die nähere und weitere Umgebung und mit der Elektrischen nach Durlach oder zum Rheinhafen. Auf dem Lameyplatz in Mühlburg fand mittags von 12—1 Uhr Promenadekonzert der Volkswehrkapelle statt, das viel Anklang fand, ebenso drängte sich das Publikum nachmittags im Stadtgarten zum Konzert des Orchestervereins und gab durch lebhaften Beifall seine Zufriedenheit mit den Leistungen der Kapelle kund. Auch für die verschiedenen sportlichen Veranstaltungen, speziell für die Fußballspiele, fand sich ein großer Kreis von Interessenten.

Das Landestheater erfreute durch eine gute Aufführung des „Freischütz", während das Operettentheater im Konzerthaus, woselbst am Abend vorher Fräulein Friedrich in der „Rose von Stambul erstmalig die Kondja gesungen und sowohl gesanglich wie auch darstellerisch eine ausgezeichnete Leistung geboten hatte gestern abend eine Wiederholung der Willner-Reichertschen Operette „Wo die Lerche singt . . ." in recht hübscher Form herausbrachte. Im „Colosseum" amüsierte sich ein zahlreiches Publikum köstlich bei Blatheims urwüchsiger Komik und auch die Kinos und sonstigen Vergnügungsstätten einschließlich der Café- und Bierlokale werden sich über schlechten Besuch im allgemeinen wohl kaum beklagen können. Und wenn in den Gesprächen auch überall und immer wieder die bange Frage „Was wird die nächste Zukunft bringen", auftauchte, so half der Genuß der Gegenwart den meisten doch über die ärgsten Zukunftssorgen hinweg

Der Fronleichnamstag brachte auch die traurige Erinnerung an den Kindermord von Karlsruhe. Gerade heute, da der französische Ministerpräsident Clemenceau in seinem Begleitbrief zu der Note der Alliierten Deutschland also ein Volk der Mörder und Verbrecher hinstellt, scheint es uns notwendig an diesen tieftraurigen Fronleichnamstag des Jahres 1916 (22. Juni) zurückzudenken. Eine Woche war seit dem Gedenktag des Fliegerangriffs vom 15. Juni 1915, des ersten auf die Stadt Karlsruhe, bei dem 28 Menschen den Tod fanden, verflossen, als feindliche Flieger in den ersten Nachmittagsstunden ihre Bomben auf die Stadt warfen. Innerhalb weniger Minuten hatten über hundert Menschen, darunter achtzig Kinder, den Tod gefunden. Es war das größte Unglück von dem die badische Hauptstadt seit ihrem Bestehen betroffen worden war. Selbst der Theaterbrand vom 28. Februar 1847 hat viel weniger Opfer an Menschenleben gefordert. Man wird den schuldigen Mächten diese „Kulturtat" niemals vergessen können. —

⩧ **An unsere entwichenen Kriegsgefangenen.** Bei der Besetzung von Griesheim durch die Franzosen wurde erneut festgestellt, daß die Franzosen sofort nach der Besetzung umfangreiche Nachforschungen anstellen nach deutschen Militärpersonen, die aus der Gefangenschaft entwichen sind. Die dort befindlichen Rückläufer haben sich rechtzeitig diesen Nachforschungen entzogen.

= **Zwangsvollstreckung gegen Kriegsteilnehmer.** Zum Schutze der Kriegsteilnehmer gegen Zwangsvollstreckungen hat der Rat der Volksbeauftragten am 14. Dezember 1918 eine Verordnung erlassen, wonach die Zwangsvollstreckung gegen einen Schuldner, der Kriegsteilnehmer ist oder war, bis zum 30. Juni nur mit Einwilligung des Vollstreckungsgerichtes zulässig ist. Da diese Frist demnächst abläuft und die wirtschaftlichen Verhältnisse gegen Dezember 1918 eine Besserung nicht erfahren haben, hat der Landesverband der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen beim Ministerium der Justiz angefragt, ob eine Verlängerung der obigen Frist in Aussicht gestellt werden könne. Darauf hat das Ministerium der Justiz geantwortet, daß die Verlängerung der Wirksamkeit der Verordnung vom 14. Dezember 1918 in Aussicht genommen sei. Wir glauben, daß dieser Bescheid zahlreiche Wünsche befriedigt und dadurch manche Beunruhigung behoben wird.

= **Die Kündigungsfrist der Schwerbeschädigten.** Nach Verordnungen des Demobilmachungsamtes durfte den Schwerbeschädigten bisher frühestens vom 1. 7. 19 ab gekündigt werden. Durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministeriums vom 14. 6. 19 wird dieser Zeitpunkt nunmehr auf den 1. 9. 19 hinausgeschoben. Bis zum 1. 9. 19 hat die Regierung durch gesetzliche Regelung des Einstellungszwanges für Schwerbeschädigte, die der Reichsministerpräsident kürzlich angekündigt hat, die Beschäftigung der Schwerbeschädigten für die Dauer sicherzustellen.

Liederhalle Karlsruhe. Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung fand am vergangenen Samstag abend im Vereinssaal des „Löwenrachen" statt. Nach einer kurzen Begrüßung der außerordentlich starken Versammlung durch den I. Präsidenten, Herrn Rechtsanwalt Hug, erstattete Herr Schriftführer Sütterlin den Jahresbericht. Dieser bot ein klares, anschauliches Bild der Wirkungen des Krieges und der Revolution auf das Vereinsleben und die intensive Tätigkeit der Liederhalle im verflossenen Vereinsjahre. Besonders gedachte der Bericht, der für die Ehre des Vaterlandes gefallenen Mitglieder, zu deren ehrendem Gedenken sich die Versammlung von den Sitzen erhob. Neben der unentwegten, intensiven Proben-Arbeit und der Veranstaltung großer Konzerte durch den Männerchor ist dem Verein auch noch die Gründung und Vorschulung eines Damenchores möglich gewesen, sodaß schon zu Beginn des neuen Vereinsjahres die Aufführung des gewaltigen Brahm'schen Werkes „Ein deutsches Requiem" für gemischten Chor, Soli und Orchester herausgebracht wurde. Der Rechenschaftsbericht durch Herrn Kassier Link, zeigte ein erfreuliches Bild wohlweiser Finanzpolitik. Infolge erheblichen Mitgliederzuganges (innerhalb 3¼ Monaten 110). Stiftungen und Erlös aus Veranstaltungen usw. ist ein namhafter Vermögenszuwachs zu verzeichnen. Der erfreuliche Zugang an Mitgliedern dürfte wohl größtenteils auf die Einführung der gemischten Chorkonzerte, denen sich allgemeines, großes Interesse zuwendet, zurückzuführen sein. Der Stand der Sängerreisekasse ist ein derartig guter, daß bei Eintritt günstiger Reisebedingungen eine große Sängerreise gesichert erscheint. Bei den Berichterstattern wurde aus der Versammlung heraus der Dank für ihre vorzügliche Amtsführung ausgesprochen und dem Kassier nach Anhörung der Rechnungsprüfung Entlastung erteilt. Bei der darauf stattfindenden Wahl des Gesamt-Vorstandes wurden als Vereinsbeamte gewählt die Herren: J. Hug, Rechtsanwalt I. Präsident; K. Münchbach, Rechnungsrat, II. Präsident; G. Sütterlin, Rechnungsrat, I. Schriftführer; E. Kautt, Fabrikant, II. Schriftführer; O. Link, Oberfinanzsekretär, Kassier, W. Hofmann, Buchbindermeister, Lokalbeamter u. E. Sauer, Kaufmann, Notenverwalter. Als Beisitzer die Herren: K. Basemann, Rechnungsrat, Dr. O. Bloos, prakt. Arzt, F. Dietz, Bankbeamter, Dr. H. Eitel, Privat, Dr. K. Goy, Augenarzt, O. Kemmer, Professor, J. Kerber, Hauptlehrer, Th. Reinfurth, Schulinspektor, A. Schwarz, Eisenbahnsekretär. Anstelle des von der Direktion zurückgetretenen Chormeisters Baumann, dessen unschätzbare Verdienste um die künstlerischen Erfolge und das hohe Ansehen der Liederhalle seitens der Vorstandsschaft und der Versammlung allseitige, ehrende Anerkennung fanden, übernimmt Herr Seminarmusiklehrer Hugo Rahner die Direktion des Männerchores, während Herr Dr. H. M. Poppen den Frauen- und gemischten Chor leitet. Mit Worten des Dankes für das der neuen Vorstandschaft entgegengebrachte Vertrauen schloß der I. Präsident die eindrucksvoll verlaufene Versammlung.

Das Munz'sche Konservatorium hält am Samstag den 21., Montag den 23., Mittwoch den 25., Samstag den 28. Juni und Dienstag den 1. Juli, jeweils nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Saale der „Eintracht" seine diesjährigen Schlußprüfungen ab. Das Programm enthält Klavier- und Violinkonzerte mit Orchesterbegleitung, Instrumental- und Vocalsoli, Kammermusik, Orchesterwerke und Kinderchöre. Es schließt mit einer Konzertaufführung der „Hochzeit des Figaro", komische Oper von Mozart, 1. und 2. Akt mit Cellorezitativen.

△ **Gesangsabend.** Am Donnerstag, den 26. Juni, wird Frau Helene Junker, wieder mit einigen Schülerinnen im Saale der Eintracht einen öffentlichen Gesangsübungsabend veranstalten, der nach der günstigen Aufnahme der letztjährigen Darbietungen auch dieses Mal regstes Interesse beanspruchen dürfte. Es gelangen u. a. Terzette und ein Quartett, wahre Meisterstücke altitalienischer Komponisten zur Aufführung. Alles weitere im Anzeigenteil.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung. 17. Juni: Dr. Johann Münch von Baden-Baden, Assessor in Konstanz, mit Elisabeth Herzog von hier.

Todesfälle. 16. Juni: Auguste Kilian, alt 85 Jahre, Witwe von Emil Kilian, Domänendir. a. D. — 17. Juni: Karl Schulz, Witwer, Buchhalter, alt 79 Jahre; Josef Adler, Ehemann, Zahntechniker, alt 56 Jahre.

Der zeitgemäße Massiv-Bau:
AMBI
AMBI, Abt. I Berlin-Johannisthal
49934

Schreibmaschinen
repariert und reinigt, schnell, billig und gut 9218
Karlsruher Schreibmaschinen-Centrale
Teleph. 3510 Inh. Friedrich Lied Waldstr. 35

F. C. Hertha 1909, Karlsruhe.

Samstag, d. 21. Juni 1919, abends ½9 Uhr

Mitglieder-Versammlung.

Vollzähliges Erscheinen erbeten.

Sonntag, den 22. Juni 1919, nachmittags

1. u. 2. Mannschaften in Bulach.

Nachmittags 6 Uhr

Tanz-Unterhaltung

im Gasthaus Ziegler, Baumeisterstr. 18

Gönner und Freunde des Vereins sind hiermit nochmals freundl. eingeladen.

B26277 Der Vorstand.

Kaninchen- u. Geflügelzucht-Verein Karlsruhe-Rintheim.

Samstag, den 21. Juni und Sonntag, den 22. Juni 1919 findet im Saale des Gasthauses zum „Schwanen" in K.-Rintheim eine große

Kaninchen-Ausstellung

statt, verbunden mit Prämierung und Verlosung. Günstige Kaufgelegenheit von Zucht- u. Jungtieren.

Eröffnung Samstag 5 Uhr nachmittags. Ende Sonntag 8 Uhr abends.

Zum Besuch ladet freundlichst ein 10022

Die Ausstellungsleitung.

Luxeum-Lichtspiele

Nur noch heute!

Das hervorragende Programm mit dem großen Filmwerk

Der Herrgott am Wege.

Drama aus den oberbayrischen Bergen in 4 Akten.

Hauptdarsteller:

Clara Ferra, Fritz Greiner.

An vielen Wegkreuzungen begegnet der Wanderer im Bayernlande dem Herrgott, jenen oft altehrwürdigen Feldkreuzen, die Frömmigkeit eines biederen Volkes immerwährend mit seiner Liebe schmückt und die nicht selten verkettet sind mit Schuld und Sühne, erwachsen aus Menschenschicksalen und Leidenschaften, die auch in diesem Film geschildert werden. 9948

Traumgift

Die Geschichte eines Abenteurers in 4 Akt. Nordischer Kunstfilm.

= Künstler-Kapelle. =

Letzte Vorstellung von 9—11 Uhr.

Reichswehr-Brigade 25

(Deutsche Schutzdivision)

stellt unter bekannten Bedingungen

Freiwillige

gediente und ungediente

für alle Waffengattungen ein.

Gediente Mannschaften haben Militärpapiere, ungediente Führungszeugnisse, solche unter 17 Jahren elterl. Einwilligung mitzubringen. Auswärtige erhalten Reisevergütung gegen Vorzeigung einer behördlichen Abmeldung.

Meldungen beim A1036

Hauptwerbebüro Berlin

Hardenbergstrasse 18.

Für Hausierer und Wiederverkäufer

sind Artikel, die lohnenden Verdienst abwerfen, abzugeben bei 2396

J. Landmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 22.

G. A. Kupferleitungen

Pendel-, Glühlampenschnüre und Fassungsader liefert sehr billig sofort ab Lager 5304a

Rob. Dörrenhaus, Köln

Gladbacherstraße 19. Fernspr. A 2804, A 8406.

Badisches Landestheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 20. Juni 1919.

Freitagsmiete Nr. 35.

„2×2=5"

Satyrspiel in 4 Akten von Gustav Wied.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Freitag, den 20. Juni 1919.

Hoheit tanzt Walzer.

Anfang 7½ Uhr.

F. C. Phönix.

Jeden Freitag abend Mitgliederversammlung

Gesellig und Spielerzusammenkunft im „Löwenrachen".

Sonntag, 22. Juni 1919, nachmittags 3½ Uhr, Sportplatz Fasanengart.

V. f. B.

gegen

F. C. Phönix

I., II. u. III. Mannschaft.

Beginn: 3½ Uhr, 2 u. 10 Uhr vormittags.

Der Vorstand.

Verein f. Bewegungsspiele e. V., Karlsruhe.

Spielpl. an der verläng. Hardtstr.

Samstag, 21. Juni 1919 abends 9 Uhr:

Spieler-Versammlung

im Lokal „Kaisergarten"

Sonntag, 22. Juni 1919,

Verbandsspiel

der I., II., III. Mannschaft

Phönix

gegen I., II., III. Mannsch.

V. f. B.

im Fasanengarten.

Beginn: 10 Uhr, 2 Uhr resp. ¾4 Uhr. 10061

F.-C. Frankonia E. V.

Karlsruhe, gegr. 1895.

Samstag, 21. VI. 1919

Spieler-Versammlung

i. „Waldhorn". Vollzähl. Erscheinen erwünscht.

Sonntag, 22. VI. 1919

Verbandsspiel in Beiertheim.

F.-C. Frankonia I. II. u. III.

gegen B36396

Beierth. Fußballv. I. II. III.

Beginn der Spiele: 2 U., ¾4 Uhr und 5 Uhr.

Abends nach dem Spiel gemütl. Beisammensein i. „Burghof". Jed. Freit. Train. i. Durlach.

Beiertheimer Fußball-Verein, e. V.

Samstag, d. 21. Juni 1919, abends ½8 Uhr, im Lokal:

Mitgliederversammlung

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Sonntag, d. 22. Juni 1919 auf unserem Platze:

Frankonia I., II., III.

gegen

Beiertheim I., II., III.

Beginn: 2, ¾4 u. 5 Uhr.

Die Mitgliedskarten sind an der Kasse vorzuzeigen. 10044

Israelitische Gemeinde.

Hauptsynag. Kronenstr.

Freitag, 20. Juni: Abend-Gottesdienst 7 Uhr.

Samstag, 21. Juni: Morgen-Gottesdst. ½9 Uhr. Jugend-Gottesdst. 3 U. Sabbatausgang 9¼ U.

Werktags: Morgen-Gottesdienst ¾7 U. Abend-Gottesdienst ½8 Uhr.

Israelit. Religionsgesellschaft.

Freitag, 20. Juni: Sabbatanfang 8 Uhr.

Samstag, 21. Juni: Morgen-Gottesdst. 7½ Uhr. Schülergottesdst. 2¾ Uhr. Nachm.-Gottesdst. 5 U. Sabbatausgang 9½ Uhr.

Werktags: Morgen-Gottesdst. 6¼ Uhr. Nachm.-Gottesdienst 7½ Uhr.

Dienstmannsinstitut. Telef. 3406 besorgt alles. B30966 Kronenstr. 7. II

Rein Aluminium

Eßlöffel 80 Pfg. Stk.

Eßgabel 80 Pfg. „

Kaffeelöffel 50 Pf. „

Nicht rostend, nicht schwarz werdend.

Versand nur gegen Nachnahme.

Leopold Wohlschlegel, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 173.

Luxus- u. Lederwaren Haushaltartikel Schmuck. 10043

Daniels 9864

Konfektions-Haus

Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.

Strick-Jacken

Mk. 72.80 an

weisse und farbige

Voile-Blusen

Kinder-Kleider

Reichsware, alle Grössen.

Möbel!

Betten, Vertiko, Schränke, Sofa, Bilder, Fahrräder, Nähmasch., ganze Haushaltungen kauft

Albert Schiller, An- u. Verkauf, Amalienstraße 22. B32306

Geschäfts-Empfehlung und Verlegung.

Meiner geschätzten Kundschaft, Freunden und Gönnern teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mein Geschäft, **Metzgerei und Wurstlerei,** von **Scheffelstraße 62** nach

Putlitzstraße 22

vom 21. Juni ab verlege und in unveränderter Weise weiterführen werde. Es wird auch fernerhin mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch sorgfältige Bedienung und gute Ware die volle Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft, Freunde und Gönner zu erhalten. Einschreibungen in die Kundenliste werden in Putlitzstraße 22 entgegen genommen. Z18812

Mit Hochachtung

Karl Gässler, Metzgermeister.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Landwirts Friedrich Weller (Matthäus Sohn) hier, werden der Teilung wegen

am Montag, den 23. Juni l. Js., vorm. 9 Uhr, die zum Nachlaß gehörigen nachverzeichneten Grundstücke durch das Notariat in dessen Diensträumen, Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke:

Lgb. Nr. 4526a: 10 a 97 qm Acker In den hohen Ehrlen (ef. Nr. 4525 (Frieß Friedrich af. Nr. 4526b selbst).

Lgb. Nr. 4526b: 11 a 01 qm Acker In den hohen Ehrlen (ef. Nr. 4526a selbst af. Nr. 4531 selbst).

Lgb. Nr. 4531: 17 a 28 qm Acker In den hohen Ehrlen (ef. Nr. 4526b selbst, und Nr. 4530 Weg af. 4532 selbst).

Lgb. Nr. 4532: 31 a 32 qm Acker In den hohen Ehrlen (ef. Nr. 4531 selbst af. Nr. 4540 Steinmetz Hermann Friedrich und Nr. 4535 bis 4539 Aussiedler).

Die Grundstücke eignen sich auch zu Bauplätzen. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Durlach, den 6. Juni 1919. 5419a

Notariat I.

Oeffentlicher Freihandverkauf.

Montag, den 23. ds. Mts., mittags 1½ Uhr, werden zu Durlach, Hauptstr. 56, II. Stock, gegen Barzahlung aus freier Hand verkauft:

1 Badeeinrichtung für Gasheizung, 1 Bettstelle mit Rost, 2 Stühle, 1 Krankentisch, 1 Schreibtisch, 1 Kanapee, 1 Flaschenschrank, verschiedene Bilder (Alt-Durlach), 1 Markgrafenbild von 1748 und sonst verschiedenes.

Durlach, den 17. Juni 1919. 5549a

Sater, Waisenrat.

Palast-Lichtspiele

Herrenstrasse 11.

Nur noch heute!

Unter der Maske

Detektivdrama in 4 Akten.

Spielleitung: Cornelius Hintner.

In der Hauptrolle:

Carmen Cartelieri.

Dorit Weixler

in ihrem neuesten Lustspiel

Fräulein Piccolo

3 Akte.

Ausgelassener Humor! Blendende Sensationskomik! 10054

Künstlerische Musikillustration ausgeführt vom

Künstler-Quartett Freudig

Evgl. soziales Frauenseminar, Elberfeld.

Straßburgerstr. 45. Gegr. 1910.

2½jährige Fachausbildung (1½ Jahr Theorie, 1 Jahr Praxis) für ehrenamtliche und besoldete Berufsarbeit in der gesamten Wohlfahrtspflege (für Staat, Kommunen, Vereine, Kirchengemeinden) Vorklasse für Schülerinnen unter 20 Jah. Nächste Aufnahme Oktober 1919. Drucksachen u. Auskunft durch den Direktor Lic. Erfurth, Pastor. A216

Ankauf aus Privatbesitz

Brillanten

Perlen und sonstige Edelsteine in Schmuckstücken oder ungefaßt

Wertvolle Perlen-Kolliers

Gold- und Silber-Gegenstände aller Art

» Platina «

kauft zum höchsten Wert

Heinrich Paar, Juwelier, **Karlsruhe**

Kaiserstraße 78 — am Marktplatz

Fernsprecher 1008. 10030

Fässer aller Art

kaufen und verkaufen jeden Posten

Peter Wagner & Co., Frankfurt a/M., Schillerplatz 5/7. 5080a

Keine Wanze mehr für Mark 2.—

nur m. Kammerjäger Berg's Nicodaal I u. II zu erzielen

Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtg.

Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden.

254J Ges. gesch. Viele Dankschreiben. (953

Doppelpack. Mk. 2.—, Ausreichd. f. 1-3 Zimmer u. Betten.

Verkauf: Fidelitasdrog., Karlstrasse 74. Drog. Rud. W. Lang, Kaiserstrasse 72.

Bei Eins. v. Mk. 2,40, oder Postscheckkonto Berlin 31286, portofreie Zus. u. ausw. d. Herm. A. Groosol, Berlin, Königgrätzer Str. 49.

Hochbauarbeiten zur Erweiterung des Aufnahmegebäudes Durmersheim der Rheintalbahn nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 1907 zu vergeben. Verputz- und Schreinerarbeiten. Zeichnungen, Bedingnisheft u. Arbeitsbescheide liegen auf unserem Hochbaubüro im neuen Aufnahmegebäude Karlsruhe zur Einsicht auf; dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Angebote, verschlossen u. postfrei und mit entsprechender Aufschrift „Angebote auf . . . . . arbeiten zur Erweiterung des Aufnahmegebäudes Durmersheim" versehen, längstens bis Montag, den 30. Juni 1919, vorm. 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 1004*

Karlsruhe, 17. VI. 19.

Bahnbauinspektion II.

Gold, Silber-Münzen

kaufe zu höchsten Preisen jedes Quantum

L. Theilacker, Uhrmacher, Hebelstr. 23 beim Kaffee Bauer. S17508

Für Bauunternehmer.

Das Nacharbeiten an Steinhauerarbeiten für Neubauten u. Reparaturen besorgt. S18818

J. Rau, Zähringerstraße 20a, III

Mechanische Reparatur-Werkstätte

übernimmt Massenartik. gleich welcher Art, in bester und billigster Ausführung, und bittet um Angebote unter B36076 an die „Bad. Presse".

Parkett- und Holzfußböden

sow. Holztreppen werden fachgem. gerein. Prima Wachs. Aug. Zitzmann, Näh. L. Wächter z. Freischütz, Kaiserallee.

Haarspangen

werden zur Reparatur angenommen. 1823*

Seifenhaus Wenz, Kaiserstraße 241.

Putzmacherin

empf. sich im Umarb. u. Garnieren. Durlacher Allee 36, Stb., III. B36426

Flickerin

nimmt noch Kunden an für Heimarbeit: Adlerstraße 7, V. B36394

Schriftpausen

für Schilder usw., 4 versch. Doppelalphabete, versch. Größe nebst Preisliste für 10,50 ℳ franko Nachnahme. B26419

Engelbert Heim, Triberg, Schwarzwald.

Moderne B33528

Küchen-Einrichtungen

liefert billig ins Haus.

Schaeffer, Durlach Hauptstraße 81.

Ha-Be Haarfärbemittel

„Aureol"

„Kascha"

Jankes „Zufriedenheit"

Haarfarbe-Wiederhersteller 8168

Joergers Haarbalsam

Seegers Haarfarbe

Haarfarbe Rabot

„20 Jahre jünger" und andere empfiehlt

H. Bieler

Parfümerieladen

Kaiserstraße 223

zwisch. Douglas- u. Hirschst.

Wein! Wein!

Große Mengen 1917er u. 1918er naturreine Pfälzer 9784.5.1

Flaschenweine

zu verkauf. Ausführbew. liegt vor. Verlangen Sie Preisliste.

Reinh. Jansen, Rufringweinkellerei.

Riedel & Furkel, Verk.-Büro f. Bad.: Karlsr., Hübschstr. 44.

Getrag. Kleider,

Offiziers-Uniformen, Wäsche, Vorhänge, Bodenteppiche, Schmucksach., Silberbestecke usw. kauft fortwährend S18347

J. Silbermann, Tel. 2551 Brunnenstr. 1.

Wer erteilt

einem jüngeren Unteroffizier in den Abendstunden **Nachhilfe im Französischen u. Stenographie?** Angebote unt. Nr. B36420 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wer würde jung. Dame

franz. Unterricht

erteilen?

Angeb. u. Nr. S18819 an die „Bad. Presse".

Klavier

Wo könnte gesangsstudierende Dame täglich 1 bis 2 Stunden üben, od. wer vermietet Klavier? Angeb. m. Preisang. u. Nr. S18484 an d. B. Pr.

Zwecks späterer Heirat

suche Lebensgefährtin m. edl. Charakter, die kunstliebend, gebildet u. die Naturschönh. d. Schwarzwaldes z. schätzen weiss. Suchender ist Teilhaber eines gutgeh. kl. Fabrikbetriebes, in herrl. gelegenem Badeorte des Schwarzwaldes wohnhaft, 27 Jahre, blond, mittelgross. Damen, die auf ein gemütl. Heim Wert legen, wollen ihre Adresse (m. Bild) unter Zugrundelegung der Verm.-Verhältnisse an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unt. B36464 abgeb.

Ernstgemeint!

Metzger, Witwer, ohne Anhang, Mitte 30, evgl., mit größ. flüssig. Barvermögen wünscht in eine Metzgerei, mit oder ohne Wirtschaft

einzuheiraten.

Witwe 1—2 Kinder nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B36170 an die Bad. Presse.

Wie finde ich eine Freundin? Junger Mann aus guter Familie, dem es leider an Damenbekanntschaften fehlt, sucht auf diesem Wege mit ebensolcher junger, hübscher, musikalischer Dame von 17 bis 19 Jahren zwecks Heirat bekannt zu werden. Zuschrift mit Bild u. S18814 an d. Bad. Pr.

Heirat.

Gebild. Herr, Staatsbeamter, kath., 33 Jahre, eintr., sich. Exist., solid., guten Charakt., mit gr. Vermögen, wünscht sich baldigst mit ein. gebild. Fräul. oder Witwe, ohne Kind, aus gut. Familie, im Alter v. 20—32 J., u. mit mindest. 10 000 ℳ Vermög. zu verheiraten. Glückl., gemütl. Heim sicher. Verschwiegenheit Ehrens. Nur ernstgem. Angebote u. Nr. B26417 an die „Bad. Presse".

Witwer, Beamter, ohne Kinder, 34 Jahre alt, ev., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer reellen Dame, auch Kriegerwitwe, jed. nicht über 30 Jahre, zw. spät.

Heirat.

Angeb. unt. Nr. S18512 an die „Bad. Presse".

Heirat-Gesuch.

Tücht. Geschäftsmann u. Landwirt, kath., led., 41 J. alt, m. eigenem Heim, gut. Geschäft u. schönem Vermög., wünscht baldigst Fräulein gesetzt. Alters, jung. Witwe ohne Kind nicht ausgeschloss., zwecks baldig. Heirat kennen zu lernen. Angeb. m. Bild unt. Nr. B26119 an die Bad. Presse.

Heirat

Ein gelernter Landwirt, 30 Jahre alt, kath., ohne jegl. Anhang, der 4 Jahre im Feld war, wünscht mit einer Landwirtstochter von gleicher Konfession, oder Witwe, wenn auch 1 oder 2 Kinder da sind, zwecks Einheirat in die Landwirtschaft bekannt zu werden. Es darf auch ein Dienstmädchen vom Lande sein, aber Witwe bevorzugt. Auf Vermögen u. dergl. wird nicht gesehen. Zuschriften nebst Bild erbitte ich mir zukommen zu lassen. Anfr. unter B26121 a. d. Bd. Presse.

Mannheimer Privat-Telephon-Gesellschaft m. b. H.

Pforzheim Tel. 924 — **Mannheim,** Tel. 1552 u. 996 — Freiburg Tel. 2196

Technisches Büro Karlsruhe

Durlacher Allee 29a Fernsprechanschluß 4982

= Moderne Telephon-Anlagen! =

Dieser Apparat gehört auf jeden Schreibtisch!

Ungarische Localeisenbahnen, Act.-Ges., Budapest.

Nummern-Verzeichnis

der am 21. März 1919 in Budapest in Gegenwart eines Staatsnotars in der

XI. ordentlichen Verlosung

behufs Rückzahlung ausgelosten

5%igen, zum Nennwert rückzahlbaren Obligationen, Serie V der

Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft.

Bezüglich der Einlösung der Obligationen werden die Verfügungen der Räterepublik maßgebend sein. 10014

Ausgelost wurden:

7 Stück à Nom. 200 Reichsmark, rückzahlbar mit 200 Reichsmark

Nr. 977 2229 2551 2700 4465 4627 5169.

19 Stück à Nom. 1000 Reichsmark, rückzahlbar mit 1000 Reichsmark

Nr. 354 1061 1420 1631 2412 2974 3035 3129 3341 3524 3777 4168 4199 4621 4675 5760 5851 6126 6601.

5 Stück à Nom. 2000 Reichsmark, rückzahlbar mit 2000 Reichsmark

Nr. 209 1924 2671 3231 3780.

1 Stück à Nom. 5000 Reichsmark, rückzahlbar mit 5000 Reichsmark

Nr. 670.

Restanten

à 200 Reichsmark

Nr. 502 665 1980 2074 2146 2337 2564 2640 3583 6117.

à 1000 Reichsmark

Nr. 367 1071 1562 2078 2667 3759 3840-4175 4462 4530 6183 6329 6642 7006 7520 7768.

à 2000 Reichsmark

Nr. 422 1670 2979 3123 3614.

à 5000 Reichsmark

Nr. 623.

Die Heizung für den Winter

muß schon jetzt durch den Fachmann gründlich nachgesehen und instandgesetzt werden. 9705

Ausführung durch:

Julius Rössler, Ing.

Zentralheizung, Sanitäre Anlagen.

Herrenstr. 48. Teleph. 517.

Militärmäntel, Röcke und Gehröcke

werd. umgearbeitet. Anzüge gewendet, ausgebessert, gereinigt und gebügelt. Gute Arbeit zugesichert.

A. Tschann, Leopoldstr. 35.

Resi Waldstraße 30.

Bis einschließlich Freitag, 20. Juni

ALRAUNE

Nach dem Roman v. H. H. Evers

WELTFILM IN 6 ABTEILUNGEN 9992

Damenputz **Schwarz** Ludwigsplatz
empfiehlt reichhaltiges Lager in
Damen- und Kinder-Hüten
Bänder, Blumen, Fantasies. 6489

Maschinenöl, Zylinderöl, Autoöl, Motorenöl, Cons. Maschinenfett, Bodenöl, Treibriemenwachs, Lederöl, Lederfett, Wagenfett, Huffett
empfehlen 8360
Schöffler & Wörner
Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Telefon 3021 Karlsruhe i. B. Amalienstr. 15

Stärke-Wäsche
besorgt in normaler Lieferzeit 8950
Dampfwaschanstalt **Schorpp**
Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Leere Odolflaschen
werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: A529
10 Pf. per große Flasche,
5 „ „ kleine „

Achtung für Frauen!
Prospekt über bahnbrechenden hygien. Neuheits-Artikel versendet verschlossen gratis, franko Komet. Versandhaus, Schweinfurt a. M. A...

Metallgießereien.
Wer liefert **Messingguß** für Wasserarmaturen (Massenartikel). Erbitte Angebote unter Nr. B36462 an die „Bad. Presse".

Reparaturen an Motor-Anlagen, Badeöfen, Warmwasserbereit., Zentralheizungen werden sofort nach Angabe ausgeführt. Emil Schmidt, Techn. Jugenieur, Kaiserstr. 209. 7448*

Zerbrochene **Haarspangen, Pfeile und Frisierkämme** werden zur Reparatur angenommen bei 8622 **H. Bieler,** Abteil. für Reparaturen Kaiserstr. 223, zwischen Douglas- und Hirschstraße.

Treibriemen, Riemenwachs, Verbinder 2c. liefert vorteilhaft Cassin & Co., Karlsruhe, Zähringerstr. 8. 7912

Bauholz, Bretter, Latten, Schwarten, sowie trockene Schreiner- und Glaserbohlen in Tannen und Forlen bietet an B36458 Wilhelm Deck, Durmersheim.

Ich zahle gute Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, Leibwäsche, Gardinen, Gold und Silber, sowie auch altes Möbel. B35646 Postkarte erbeten. M. Mangel Durlacherstraße 70.

Tier- u. Menschenhaare, Flaschen, Lumpen, Metalle, Eisen, altes Gold u. Silber, Treff., Papier, Keller- und Speicherkram kauft Feuerstein, Waldhornstr. 37. Tel. 3481.

Altmetalle, Lumpen, Metalle, Flaschen, Möbel, Tier- und Menschenhaare kauft zu höchsten Preisen 318074 **Karl Kreis** Augartenstr. 27, Hh., 3. St.

An- u. Verkauf 6425 von **Möbeln aller Art,** ganze Haushaltungen. **Neukam,** Lammstraße 6, im Hof. An- u. Verkaufsg. Telephon 3546.

Gründl. Unterricht wird erteilt für Damen zur Aufnahme in Apotheken, Laboratorien, sowie Chem. Industrie. — Anfragen über Kursus unter Nr. 10060 an die „Bad. Presse".

Ringfreier **Brauerei** wäre Gelegenheit geboten durch Uebernahme der 2. Hypothek auf ein Haus mit Kolonialwarengeschäft in Karlsruhe, sich die Bierlieferung zu sichern. Angebote unter Nr. B26431 an die „Badische Presse" erbeten.

Stille, tätige Teilhaber mit Kapital i. Höhe v. 10 000, 30 000, 50 000, 100 000, 300 000 Mk. u. mehr suchen sof. Beteiligung an gewinnbringend. Unternehmen aller Branchen. Näheres Urania-Gesellschaft G.m.b.H., Nürnberg Fürtherstr. 160. A...

Wie kann ich mir **schnell Geld beschaffen.** Acht erprobte Methoden werden für drei Mark pr. Nachnahme zugesandt. Zuschriften unter Nr. B26585 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Für Geschäftsvergrößerung suche **Mk. 5000** geg. Sicherheit u. hohen Zins. (Vermittl. verb.) Angeb. u. Nr. B36346 an die „Bad. Presse" 2.1

Wer nimmt Mädchen, 1 Jahr alt, an **Kindesstatt** an. Angebote unt. Nr. B36460 an die „Badische Presse."

Für aufgewecktes, 2¼jähriges Bubert werden liebevolle **Pflegeeltern** gesucht. Es kommen nur in geordneten Verhältnissen lebende Leute in Betracht; am liebsten Beamter ohne Kinder. Angebote unt. Nr. B36378 an die Bad. Presse.

Verloren Montag abd. im Theater od. auf dem Weg von da zur elekt. Haltestelle Karlstraße 1 Wein- u. 1 Bierzipfel, orange-weiß-grünes Band in Silber gefaßt m. eingraviert. Widmung. Abzugeben gegen Belohnung bei Bettich, Moltkestr. 31. 10056

Verloren wurde auf dem Wege von der Leopoldstr. durch die Kriegsstr. ein bunt. Beutel mit einem Portemonnaie u. Tennisball. Abzugeben gegen Belohn. Schirmerstr. 1. II. B36374

Verloren schwarz., gehäkelter Seidengürtel. Geg. gute Belohnung abzugeb.: Leopoldstraße 3, part. 318826

Offene Stellen

Zahnärztl. pharm. Laboratorium sucht tüchtigen, jüngeren **Chemiker** bezw. Apotheker. Branchekundige bevorzugt. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 9872 an die „Bad. Presse"

Vertretungen Maschinen usw., zu übertragen. Angebote unter Nr. B18835 an die „Bad. Presse".

Gesucht 2 tüchtige **Schuhmacher** auf Sohlen und Fleck. Durlacher-Allee 32, 318328 im Laden.

Dengelmaschinenreisende s. Dobesch, Ing., Besigheim.

Kaufm. Stellenvermittlung. 1514* Kostenl. Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstund. täglich von ½10—1 Uhr. Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte, Haus Thomastraße 8, II. Telephon 1449. Freitag, den 20. Juni, abends 8 Uhr, im „Landsknecht", 2. St., Ulkzimmer, **Begrüßungsabend** für unsere neuen Mitglieder.

Tüchtige **Gußrohrleger und Stemmer** auf Gas- und Wasser bei gutem Lohn sof. gesucht. J. Grosselfinger & Cie., Offenburg (Baden). 5543a

Gesucht mehrere **Schreiner,** sowie geübte 5492a **Maschinenarbeiter** (Fräser, Bandsäger, Hobler) für Holzbearbeitungsmaschinen. Maschinenfabrik **Gritzner, A.-G.** Durlach.

Kräftige, fleißige **Arbeiter** für einige Wochen gesucht. Rhein. Schwemmstein-Industrie, Karlstr. 4. 10021

Hausierer und Händler die Stadt und Land besuchen, zur Mitnahme leicht verkäuflichen, für jede Hausfrau unentbehrlichen Artikel gesucht. **Hoher Verdienst** zugesichert. Angeb. unt. Nr. 318842 an die „Bad. Presse."

Perfekte **Stenotypistin** rasch und korrekt arbeitend gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Bild an 5556a Wilhelm Wolf Baden-Baden.

Zum möglichst sofortig. Eintritt suchen wir einige durchaus perfekte 5493a **Stenotypistinnen.** Eingehende Bewerbung unt. Beifügung v. Zeugnisabschriften u. Photographie mit Angabe von Referenzen erbeten an Benzwerk Gaggenau.

Kostüm-Büglerinnen und 9527 **Lehrmädchen** finden sof. Beschäftig. Färberei D. Lasch, Sofienstraße 28.

Mit Kohleneisen geübte **Büglerin** für 2 halbe Tage monatl. gesucht. Frau Schleiermacher, Kriegstr. 31. B...

Lehrmädchen f. Weiß-Näherei kann sogleich eintreten bei Otto Fischer, Wäsche- und Betten-Geschäft, Karlsruhe. Kaiserstr. 130. 10052

Zimmermädchen für 1. Juli gesucht. 10047 Herrenstr. 37.

Reisedamen stellen ein für unser Werk: „Die Frau als Hausärztin", hohe Provision u. Prämien. A1077 Südd. Buchexpedition, München, Königinstr. 103.

Gewandtes 9932 **Zimmermädchen** auf 1. August gesucht. Frau Dir. Forst. Ettlingerstraße 28.

Perfektes **Zimmer-Mädchen** im Nähen gut bewandert, findet per 1. Juli oder August angenehme dauernde Stellung. B35822 Frau C. Himmelheber, Kriegstraße 47a.

Zuverlässiges, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit mitzubesorg. hätte, findet angenehme Stelle **als Köchin** bei guter Bezahlung in Privathaushalt. Schriftliche Angeb. od. persönl. Vorstellung erbeten an Frau Karl Daut, Mannheim, Collinistr. 29, Telefon 6868. A1104

Tüchtige, zuverlässige **Köchin od. Stütze** die perfekt kochen kann, gegen hohen Lohn auf 1. Juli evtl. später für größ. herrsch. Haushalt gesucht. Angeb. an Frau Fabrikdirekt. Gebrmann, Gernsbach. 5538a

2 Küchenmädchen gesucht auf sofort f. nach Bühl, Bahnhofhotel Wenk. Gute Bezahlung u. Verpflegung. Zu erfragen i. Zigarrenladen Karl L. Schweickert, Ecke Kaiser- u. Waldstr. B36372

Schweiz. Zum baldigen Eintritt suche ich für kl. Familie (3 Personen) eine durchaus selbständige **Haushälterin** Alter 25—35 Jahre, welche perfekt kochen kann u. leichtere Hausarbeiten macht. Angenehme dauernde Stellung, hoher Lohn gute Behandlung, Reisevergütung. Ausführl. Off. m. Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an A1091 Grands Magasins M. Meyer's Söhne B'256 H Biel, (Schweiz).

Gesetzte, ältere Frau, ehrlich u. gewissenh. als **Haushälterin** zu 2 Brüdern gesucht. Dauernde, angenehme Stellung. Gefl. ausführl. Angebote unt. Nr. 9986 an die „Bad. Presse".

Hausmädchen-Gesuch Ein fleißiges Hausmädchen wird sofort gesucht. Restauration zum „Schützenhaus" Hardtwald. 9828

Kräftiges pflichttreues **Alleinmädchen** zwischen 18 u. 25 Jahren das Liebe zu Kindern hat, für sofort nach Villingen, später Heidelberg gesucht. Monatslohn nach Alter und Leistung bis zu 60 M. Zu erfr. unt. Nr. 5531a in der „Badische Presse".

Aelteres tüchtiges **Alleinmädchen** das gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt zum 1. Juli gesucht. Frau von Puttkammer Baden-Baden A1096 Haus Reichert.

Mädchen auf sofort oder 1. Juli, das willig alle häuslichen Arbeiten besorgt, bei guter Behandlung zu kinderloser Familie gesucht. Zu erfragen Karl-Friedrichstr. 32, IV. 10036

Mädchen-Gesuch. Suche auf 1. Juli ein solides, tüchtiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gegen guten Lohn. 9974 Kriegsstr. 142.

Mädchen wel. schon gedient hat, zu 2 Personen bei hohem Lohn gesucht. Hübschstr. Nr. 9, I. B26285

Tüchtiges, zuverl. **Mädchen** bei guter Bezahlung auf 1. Juli gesucht. J. Strauß, Steinstr. 23, 2. Stock. 9952

Junges Mädchen f. alle Arbeiten in kleinen Haushalt bei guter Behandlung auf 1. Juli gesucht. 9909* L. Weinbrecht, Kokkstraße 22, pt.

Zum 1. Juli weg. Heirat d. langged. bisher. Mädch. ein solches gesucht, das in Küche und Hausarbeit bewandert ist. Zweit. Mädchen vorhand. 9840. Baischstraße 2.

Viel Geld durch **hohe Provision und Barzuschüsse** verdienen rührige Herren (mit guten Beziehungen) durch **Alleinvertretung** eines vornehmen, volkswirtschaftl. wichtigen, **leicht verkäuflichen,** bei Behörden, Industriellen und Privaten **gut eingeführten, glänzend begutachteten** Artikels. Angebote erbeten unt. Nr. B36480 an die „Badische Presse."

Junger, tüchtig. u. gewissenhafter Mann als **Bank-Lehrling oder Volontär** gesucht. Offerten unter Nr. 5550a an die „Badische Presse".

Erste Verkäuferin für **Damen-Konfektion** findet zum baldigen oder späteren Eintritt in feinem Hause Stellung. Damen, die gleiche Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen können und auch in der Maßannahme erfahren sind, wollen nähere Angaben und Gehaltsansprüche unter S. A. 7434 an Rudolf Mosse, Stuttgart, einreichen. A1116

Weißnäherinnen-Gesuch. Für Herrenwäsche werden geübte Näherinnen für im Hause und selbständige Arbeiterinnen außer dem Hause bei guter Bezahlung gesucht. Zu erfragen unt. Nr. 10050 bei der Expedition der Badischen Presse.

Kindermädchen zum sofortigen Antritt **gesucht.** B36324 **Krone, Kaiserstraße 87, IV.**

Kräftiges, sauberes, hübsches **Mädchen** zur Führung eines frauenlosen kl. Haushaltes zu einem ang. 30er Jahren stehenden, tüchtigen Geschäftsmann mit flottem Versandgeschäft aufs Land **sofort gesucht.** Vertrauensstellung, angenehm u. selbständig. Reflektiert wird auf eine gute Handschrift, hübsche Erscheinung, flottes Wesen und durchaus zuverlässig. Alter 21—24 Jahre. Offert. nur mit Bild werden berücksichtigt unter Nr. B26549 an die „Bad. Presse".

Zum Ladenreinigen wird per sofort eine **Frau gesucht.** Zu melden **Kaiserstraße 179a,** Ecke Herrenstr., im Zigarrenladen. B36322

Hautkrem in Porzellandosen MARKE „TANGOSOL"
das Schönheits- und Körperpflegemittel der eleganten Welt — **Der Hautkrem ohne Gleichen** — gibt der Haut jene Reinheit u. Zartheit, die zu allen Zeiten als ein Attribut wahrer Schönheit galt.

Verkaufsstellen in Karlsruhe:
Weststadt: Schwarzwald-Drogerie **Fritz Reis jr.**
Südstadt: Engel-Drogerie Apotheker **H. Reichard.**
Südweststadt: Medizinal-Drogerie **Th. Walz.**
Kaiserstrasse: Medizinal-Drogerie **Rud. W. Lang.**
Kaiserstrasse: Badenia-Drogerie **Th. Walz.**
Oststadt: Drogerie **Ph. Menges.**
Mittelstadt: Drogerie **J. Lösch.**
Ferner zu haben in den Friseur-Geschäften von Karlsruhe und Umgebung.
Großisten u. **Wiederverkäufer** erhalten Offerte und bestellen durch: **Albert Kleiner; Weingarten** (Baden), Generalvertretung für Baden. 5429a

Mädchen das kleinerem Haushalt im Kochen usw. selbständig vorstehen kann, sowie ein Mädchen für Haushalt u. Garten bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. 9711 Karl-Friedrichstraße 6 Blumenladen, Karlsrh.

Ein tüchtiges, fleißiges **Mädchen** für Küche und Haushalt zu einer klein. Familie, 2 Personen, gegen hohen Lohn sofort ges. 318478 Geranienstr. 2, II. rechts, Ecke Kaiser-Allee.

Mädchen fleißiges, das i. d. Lage ist, in einem Geschäftshaus die Arbeiten in Küche u. Haushalt selbständig zu verrichten, zu alsbaldigem Eintritt gesucht. Näheres bei Frau Hildenbrand, Erbprinzenstraße 31. 8795

Suche sof. saub. kinderl. **Mädchen** nicht über 18 J., welche auch etwas Haus-Arbeit übernimmt. Adresse unt. Nr. B36356 in der Bad. Presse zu erfahren.

Gesucht für sofort: Ehrl., zuverlässig., jüng. **Mädchen** für häusl. Arbeiten geg. gut. Lohn u. gut. Behandl. Stefanienstr. 19, II. B...

Einfaches, fleißiges **Mädchen** das willig alle Haus- u. Küchenarbeiten verrichtet, findet sofort oder später gute Stelle. Frau Kornmüller, Ettlingerstraße Nr. 21. B36336

Tüchtiges **Mädchen,** perfekt i. Kochen sow. allen sonstigen Hausarbeiten, m. gut. Zeugnissen per 1. Juli od. später gesucht. 10006 Frau Bruckmann, Kaiserstraße 55, I.

Sofort gesucht tüchtiges **Mädchen** das selbständig kochen kann. Ettlingerstraße 37, 2. Stock. 10026

Ein braves junges **Mädchen** das schon in Stellung war, auf 1. Juli gesucht. Kaiserstr. 65 2 Tr. B...

Fleißiges, williges **Mädchen** das zu Hause schlafen kann sofort gesucht. 10083 Durand, Douglasstr. 26.

Tüchtiges **Allein-Mädchen** das bürgerl. kochen kann, zu kl. Familie p. 1. Juli gesucht. 318562 Beiertheimer-Allee 7.

Besseres, braves **Dienstmädchen** für Küche und Haushalt gesucht. B36450 Brand, Kriegsstr. 68.

Tüchtig. Dienstmädchen zu einer kleinen, kinderl. Familie auf 1. Juli gesucht. Zu erfrag. Strelzoff, Zigarrengesch., Waldstr. 4. B26501

Junges Mädchen für einige Stunden täglich zu Haus-Arbeit gesucht: Lachnerstr. 16, prt. rechts. B36132

Aelteres, fleißiges **Dienstmädchen** bei guter Bezahlung sof. gesucht. 10063 Zu meld. i. Zigarrenladen, Kaiserstraße 179a Ecke Herrenstraße.

Gesucht zuverl., tücht. **Frau od. Mädchen** für 2 Stunden täglich. Geh. Hofrat Dr. Doll, Ritterstr. 26. 318503

Stundenfrau für morgens 8—10 und mittags ½2—2 Uhr gesucht: Frau Ober, Kriegstraße 107, I. B26459

Stellengesuche

Strebsamer, junger **Kaufmann** 20 J. (Kriegsinvalide), bew. in Kolonialwaren- und Lebensmittelbranche (Großhdlg.) s. Stellung. Ang. u. Nr. B26427 an die „Badische Presse."

Kriegsinvalide sucht als Kassier, Krankenkontrolleur od. irgend eine Stellung. Kaution kann gestellt werden. Zu erfragen u. Nr. 318832 in der Bad. Presse.

Bautechniker gelernter Maurer, strebsam u. arbeitsfreudig, erfahren in Eisenbeton, guter Statiker, sucht Stelle als Bauführer oder als Maurerpolier. Angeb. u. Nr. B26553 an die „Bad. Presse".

Buchbinder, gewissenh. und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht alsbald Stellung. Würde auch Posten in Lager oder Magazin annehmen. Angebote unt. Nr. B35246 an die „Bad. Presse".

Schulreiter! sucht Stellung als Reitlehrer, Stallmeister od. Bereiter. Angebote unt. U. 3025 an Haasenstein & Vogler A.G., Karlsruhe. A1114

Kraftfahrer mit 5½jähriger Fahrzeit sucht sofort oder später Stellung. Führerschein Klasse II und IIIb. Angebote unt. Nr. B35954 an die „Bad. Presse."

Kraftfahrer sucht Stellung auf sofort oder später Geschäfts- oder Lastwagen. Angebote unter Nr. 318840 an die „Badische Presse" erbet.

Aus Elsaß-Lothringen ausgewiesener, im besetzten Rheinland beheimateter, 45 Jahre alter, verheirateter, mittlerer, technischer Wasserbaubeamter (Kanalbaumeister u. Schiffsvermesser), Absolvent der techn. Schule in Straßburg, mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen, sowie langjähriger Praxis, bei größeren Bauausführungen im Wasserbau, im Schriftverkehr und in Verwaltungssachen durchaus erfahren, sucht alsb. Stellung auf Büro, Bauplatz oder Materiallager. Angeb. unt. Nr. B26527 an die „Bad. Presse".

Nebenbeschäftigung als Einkassierer oder schriftl. Heimarbeit wird gesucht. Angebote unter Nr. 318510 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger Mann 20½ Jahre alt, mit Einjährigen-Zeugnis, sucht **Lehrstelle** bei Bank, in kaufmännischem Büro oder in anderem Betrieb. Angebote unter Nr. B26538 an die „Bad. Presse".

Kathol. Krankenpfleger mit langjährigen, guten Zeugnissen, sucht auf 1. Juli Stellung i. Privat-Krankenhaus od. Anstalt. Angebote u. Nr. B26581 an die „Bad. Presse".

Gebild., intell. Dame auch wirtschaftl. tüchtig, beste Empfehl., sucht irgendwelche **Beschäftigung,** evtl. tagsüber. Gefl. näh. Angeb unt. Nr. 318496 an die „Bad. Presse."

Fräulein, tüchtig im Verkauf und Büroarbeiten, firm in Maschinenschreiben mit flotter Handschrift, sucht per sofort pass. Stellung. Angebote unter B36494 an die „Bad. Presse".

2 ordentliche **Servierfräulein** suchen zum baldig. Eintritt Stellung. Am liebst. Bahnhofswirtschaft nach auswärts. Angeb. unt. Nr. 318809 an die Bad. Presse.

Fräulein 23 Jahre alt, in allen Hausarbeiten erfahren, perfekt im Nähen, sehr kinderlieb, sucht passend. Wirkungskreis bei voll. Familienanschluß. Angeb. unt. Nr. B26523 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Herrsch. 4 Zimmerwohnung ist auf 3 Monate möbliert zu verm. Keine Kinder. 2—3 Erwachsene u. Dienstmädchen. 318527 Näh. von Schilling, Südl. Hildapromen. 4, II.

Suche einen Dauermieter für meine schöne **2-Zimmer-Wohnung,** möbl., auf 1. Juli. Kriegstraße 178, 1. St. B36190 Wolfmüller.

Gut möbl. B36360 **Wohn u. Schlafzimmer** u. einzeln an bess. Herrn sofort zu vermieten: Fr. Lanza, Hirschstr. 73.

Gut möbl. Zimmer sof. od. 1. Juli an sol. Frl. zu verm. Groß, Herrenstr. 33, H., III., I. B36432

Gut möbliertes **Zimmer** mit Alkov auf 1. Juli an soliden, besseren Herrn (Dauermieter) zu vermieten: Frau Banzhaf, Hirschstr. 49, II. B36404

Möbliertes Zimmer per 1. Juli zu vermieten. Adam, Humboldtstr. 5, part., rechts. B36512

Gut möbl. Zimmer an solid. Herrn zu vermiet.: Seifried, Mühlburg, Fliederstr. 4, III. B36398

Gut möbl. Zimmer an nur besseren, soliden Herrn auf 1. Juli zu vermieten: Frau Schneider, Philippstr. 27, II B36362

Ein möbliertes **Zimmer** zu vermiet.: Amma, Nelkenstr. 15, V. 318827

Frdl. möbl. B26509.2.2 **Zimmer** an anstg. Servierfrl. auf 1. Juli zu vermieten. Wolff, Rudolfstr. 14, II.

Grenzstr. 13, I., b. Pfeifer ist ein gut möbl. Zimmer an einen solid. Herrn zu vermieten. B36740

Hirschstr. 70, III., ist ein Zimmer mit Pension an eine gebild. Dame oder Schülerin zu vermieten. Rücker. 318789

Lammstr. 3, 1 Tr., ist auf 1. Juli gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn z. verm. Schneider. B36472

Für Sommeraufenthalt im Murgtal 2 bis 3 gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchenbenützung sofort zu vermieten. Zu erfragen in der „Badischen Presse" unter Nr. 5517a.

Mietgesuche

Laden in verkehrsreich. Straße, mögl. i. Zentrum, auf 1. Juli zu mieten gesucht. Schriftl. Ang. u. 318385 an die Bad. Presse.

Kl. Landhaus m. elektr. Licht i. Höhenlage z. mieten od. z. kauf. gesucht z. Herbst in d. Umgeb. von Karlsruhe. Pappelsd.-Allee 64, I., Bonn. B...

4—5 Zimmerwohnung hier zu mieten gesucht gegen Tausch mit 4-Zimmerwohnung in Heidelberg. Angeb. unt. Nr. 318491 an die „Badische Presse."

3 Zimmerwohnung in Karlsruhe od. Umgebung von 2 Damen z. 1. Oktober gesucht. Angebote unt. Nr. B36260 an die „Bad. Presse" erbet.

Junges Ehepaar sucht **1—2 Zimmer-Wohnung** sof. oder später, Süd- od. Südweststadt bevorzugt. Angebote unter 318406 an die „Bad. Presse".

1 Dreizimmerwohnung geg. eine **Zweizimmerwohnung** zu tauschen gesucht auf 1. Oktober. B... Luisenstr. 59, 1. St.

Wohnungs-Tausch! Schöne große 3 Zimmer-Wohnung (Mittelstadt) gegen 2 Zimmer-Wohnung zu tausch. ges. Angeb. unter Nr. 318844 an die „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch. Junges Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. 7. 19 **2 möblierte Zimmer** möglichst mit Küchenbenützung und in Beiertheim. Angeb. m. Preisangabe unt. Nr. B26228 an die Bad. Presse.

Gut möbliert. Zimmer, möglichst im Zentrum der Stadt, wird von besser. Herrn auf 1. Juli gesucht. Angebote unt. 318817 an die „Bad. Presse".

Besseres Fräulein sucht für sofort gut **möbliert. Zimmer.** Angeb. unt. Nr. B36380 an die „Bad. Presse".

Fräulein (Beamtin), f. sauberes, freundlich **möbliert. Zimmer** m. od. ohne Pension z. 1. Juli. Ang. unt. Nr. B36428 a. d. Bad. Presse.

Junger Mann sucht per sofort oder per 1. Juli schönes **möbliert. Zimmer** zu mieten. Angeb. unt. Nr. 36384 an die B. Pr.

Kinderl. Ehepaar. (Beamter) sucht für sof. od. 1. Juli 1 oder 2 möbl. **Zimmer** mit Kochgelegenheit. Angebote m. Preis an Gust. Bartels, Markgrafenstr. Nr. 26, ptr. r. B36390

Frau sucht ein solides **Zimmer** m. Kochgelegenh. Würde daselbst Nähen u. sonst. Hausarbeit übernehmen. Angeb. unt. Nr. B363.. an die Bad. Presse.

Pension gesucht für m. 15jähr. Sohn, der hier in die Lehre kommt, in nur gutem Hause m. Familienanschluß u. guter Verpflegung. Angeb. unt. Nr. 318833 an die Bad. Presse.

1 od. 2 Läden mit einigen größeren Räumen, für Büro und Werkstätten geeignet, zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe über Lage, Räumlichkeit u. Preis unt. Nr. 10008 an die „Bad. Presse" erb.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

„Anker" Registrierkassen
Kassen aller Art liefert
G. Merkle, Heidelberg
Göthestr. 1. Telefon 2220. 5532a

Außergew. Angebot für Zahnärzte u. Dentisten!
Rot Parakautschuk, erprobte Qualität. Platte 5.50, 10 Platten 50.—. Qualitätsproben unentgeltlich. Versand gegen Nachnahme. Offerten unter F. K. 4611 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Kaufgesuche

Landhaus mit gr. Obst- u. Gemüsegarten in der Nähe von Karlsruhe zu kaufen gesucht. Angeb. u. B36506 an die „Bad. Presse".

Mignon-Schreibmaschine gebraucht, aber noch gut erh., z. kauf. gesucht. B... Angebote an Spamann, Bernerstr. 17, Stuttgart.

Schreibmaschinen, auch defekt, kaufen zu höchsten Tagespreisen Riedel & Co., Karlsruhe, Adlerstraße 4, Telefon 2979. 9949

Größere **Nationalkasse** kauft sofort geg. bar. Angebote m. Preis unt. Nr. 318508 an d. Bad. Presse.

Gebrauchte Bücher sowie ganze Bibliotheken kauft stets Buchhandl. [illegible], Offenburg. 1997

Benzinmotor od. Gasmotor 1—2 P. S. zu kaufen gesucht. Angeb. u. B36300 an die „Bad. Presse".

Klempner: Abkantmaschine zu kauf. ges. Angeb. unt. Nr. B36376 an die „Bad. Presse" erb.

Gebrauchte, gut erh. **Spindel-Presse** für Hand- oder Maschinenbetrieb sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B36269 an die „Bad. Presse" erbeten.

Vanillin Eiweiss Menthol Lakritzen Blutalbumin zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 5585a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Zigarren, Zigarillos, Stumpen in kleinen und großen Posten, kauft zu höchsten Preisen B36551.2.1 **B. Uhl,** Branntwein-Brennerei, Sasbach, Baden.

Gutes Heu, womöglich **Klee-Heu** zu kaufen gesucht. 9892 K. Mutzinger, Karlsruhe, Yorkstr. 8. Telefon 1700.

Fässer aller Art kauft A1010 Stuttgart, Faßhandlung Gottlob Müllerschön Telef. 7107. Heustr. 9.

Eisenfässer zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9985 an die „Bad. Presse" erbet.

Photo-Apparat zu kaufen gesucht. Größe 10:15 m. Doppelanastigmat. Angeb. unt. Nr. B36452 an die „Bad. Presse."

Gut erhaltener **Weck-Apparat** mit oder ohne Gläser zu kaufen gesucht. B36422 Durl. Allee 26, p. (Herzog).

Briefmarkensammlung sowie einzelne Sachen v. Sammler zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 5974 an die „Badische Presse" erbeten.

Goldene **Herren-Uhr** mit Sprungdeckel zu kaufen gesucht. Angebote unt. 9910 an die „Bad. Presse". 3.2

Zu kaufen gesucht: Weinflaschen, Lumpen, Papier, Keller- u. Speicherkram sow. getragene Kleider u. Schuhe. Postkarte an Müller, Scheffelstraße 64. B36012

Zu kaufen gesucht: guterhaltenes, fahrbereites **Motorrad!** Aug. Schmid, b. Schlüssel, Pfaffenberg, B36519 A. Schönau.

Guterh. Dirndl-Kleid für 16—17jähr. Mädchen zu kaufen gesucht. B... Adam, Lessingstr. 46, III.

Zu kaufen gesucht: 1 Paar eleg. Damen-Spangenschuhe t. weiß. oder schwarzem Tuch, Gr. 38, sowie ein Paar gelbe Leder-Damenschuhe gegen gute Bezahl. B... Specken, Gerwigstr. 58.

Kleiner **Pony** sofort zu kaufen gesucht. Angebote an 5538a Leopold Heß, Kappelwindeck b. Bühl.

Wolfshund, schön., kräft. u. scharfes Tier, nicht über 2½ J. alt, wird zu kaufen gesucht. Näh. Schutzmann Werner, Essenweinstraße Nr. 18, III. B36044

Jung. Schnauzer 3—4 Monate alt oder jünger, zu kaufen gesucht. Angeb erbittet J. Glaßner, Gerwigstraße 41, 1. Stock. B36226

Kleinere Fabrik mit Kamin oder auch **Fabrik-Raum** von 150—800 qm mit Kaminanschluß zu pachten eventl. auch zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B36000 an die „Badische Presse" erbeten.

Größ. Anwesen, geeignet für Fabrik, Filiale, Lagerhaus od. sonst., part. über 400 qm und unter Keller, mit Wohnungen, an Bahnstation (Albtalbahn), sofort beziehbar, umständehalber, zum Schätzungspreis zu verkaufen. Offerten unter Nr. B36541 an die „Badische Presse" erbeten.

Transmissions-Wellen 6 Meter lang, sowie ca. 25—30 Meter Riemen, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. an 9968 **E. Werle, Rheinstraße 58.**

Zu kaufen gesucht: 5 transport. Werkbänke mit Rohr- u. Schlosser-Schraubstock; 1 vierrädr., abschließb. Werkzeug-Handwagen; 5 zweirädrige Handwagen; 6 Rohrabschneider ¾—4 Zoll; 3—5 Brückenwaagen; gebraucht oder neu. Schriftl. Eilangebote erbeten unter Nr. 5499a an die „Bad. Presse".

National-Reg.-Kasse für Wirtschaft sofort gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B36436 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Zu verkaufen an verkehrsreichem Platze des Bodenseegebietes ein günstig gelegener, gutgehender Gasthof mit Restaurationsbetrieb. Reflektanten, welche über ein Vermögen von 30- bis 40 000 M verfügen, belieben sich unter M. M. 163 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, zu wenden.

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Nebengebäude, samt Scheuer, Stall u. Werkstatt, in Bretten zu verkaufen. Zu erfr. bei B... Karl Klein, Agent, Bretten.

Achtung! 6 Massenartikel, teils Patent und D.R.G.M., fertig zur Fabrikation, sind zu verkaufen, eventl. auch Teilhaber gesucht zur Ausbeutung derselb. Angeb. unt. Nr. 318489 an die Bad. Presse.

In Arheilgen b. Darmstadt, bei. Geb., nahe einer Dpfb.-Haltest., kl. **Einfam.-Landhaus** mit Vor- u. gr. Hintergarten, Hof u. Hühnerstall, best. aus 5 Zimmern, Küche, g. Keller, Gas- u. Wasserltg., sofort beziehbar, zu verkaufen. Angebote u. Nr. 5415a an die „Bad. Presse".

Ein modern erbautes dreistöckiges **Wohnhaus** mit je 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, nebst großem Gemüse-Garten, ist zu verkaufen. 5542a Näh. Auskunft erteilt Architekt K. Schaudt in Herbolzheim i. Br.

Im badisch. Unterland **Geschäftshaus** in bester Lage der Stadt, besteh. aus einem 2stöck. Wohnhaus, 1 Hinterh., geräum. Werkstätten, Remisen, bisher Malergeschäft, auch weiter dafür geeignet oder für jed. andern Geschäftsbetrieb. Preis 44000 M. Auskunft unter Nr. 710 Gebrüder Gänswein, Konstanz. B12851

Haus in der Roonstr. mit 5 Zimmerwohnungen, Bad, elektr. Licht 2c. für Mk. 75 000.— zu verkaufen. Miete Mk. 4800.—. Eine Wohnung mit eingerichtetem Bad könnte sofort bezogen werden. Näheres Grund- u. Hausbesitzerverein, Herrenstraße 48, Telefon 413. 10055

! Für Bauunternehmer. ! Sofort ab meinem Lager Karlsruhe-Rheinhafen zu verkaufen: 9884 Große Posten Feldbahn-Gleise, Kipp-Wagen, Weichen, Drehscheiben, Kreuzhaken, Schaufeln, Hämmer, Steinschlaggabeln, Schubkarren, Feldschmieden usw. **Max Strauß, Karlsruhe i. B.**

Laden-Einrichtungen. Infolge Auflösung unserer Verkaufsstellen haben wir abzugeben: Schaufensterauslagen mit Rückwand, bestehend aus 3 gestemmten tannenen Brüstungen 2,35 mal 1,60 mit Türen, Podium und Unterlagen. Ladentheken, weiß gestrichen:
1 Stück 2,80 m lang mit Marmorplatte und Schublade.
1 Stück 2,95 m lang mit Holzplatte und Zwischengestelle.
1 Stück 2,85 m lang mit Holzplatte und Zwischengestelle.
1 Stück 2, m lang mit Holzplatte und Zwischengestelle.
Tische, roh, mit Tannenholzplatten und Zwischengestellen:
1 Stück 4 m lang und 1 m tief.
1 Stück 3,50 m lang und 0,80 tief.
1 Stück 2,75 m lang und 0,75 tief.
Verschiedene Schäfte usw.
Nähere Auskunft Lager alte Bahnpost, Kriegsstraße 5a. 10062 Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

23,5 PS Drehstrommotor mit Kupferwicklung, vollk. neu, 220-380 Volt **5 Transmissionswellen** 45 mm Dch., 6-6,50 m lang m. 12 Hängelage **mit Ringschmierung,** 400 mm Ausladung und 12 Wandkonsollager **mit Ringschmierung,** 300 mm Ausladung in modernster Ausführung hat sofort ab Lager zu verkaufen. **Vieser & Co.,** Maschinen-Fabrik, Herbolzheim i. Br. Telefon 22. 5845a

Stoewer-Lastwagen erbaut 1914, 2½—3 t, 32 PS, Kardan-Antrieb, mit Holzreifenbereifung, in gutem Zustande, jederzeit fahrbereit, ist wegen Anschaffung eines größeren Wagens zu verkaufen. 5534a.2.2 August Ziegler, Fuhrunternehmer, Ottersweier.

Zu verkaufen 78 qm Friedenslinoleum zum festen Preis von Mk. 40 pro qm. Angebote unter P 605 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden. A1095

2 eichene Kassenschalterwände braun gebeizt und gewachst, jeweils 4 Meter lang auch als ganze Wand zu verwerten, gut erhalten, Unterteil mit Schiebetüren u. Schubladen, Oberteil mit 3 bezw. 2 Zahlschaltern versehen. 9956 zu verkaufen. Zu besichtigen: Karlsruhe-Mühlburg, Nerrentherstraße 4. Gefl. Offerten an **Markstahler & Barth,** Karlsruhe, Karlstraße 67 erbeten.

Pferdegeschirr- u. Wagen-Verkauf. Einige plattierte Zweispänner-Chaisengeschirre, ein neues Einspänner-Lannengeschirr (Brustblattgeschirr), ein gebrauchtes Einspänner-Lannengeschirr, für Pony passend, komplette Kummetfuhrgeschirre für Zweispänner, Brustblatt-Fuhrgeschirre, Fahrkummete verschiedener Größe, ein gut erhaltener Jagdwagen, naturfarbig, ein Britschenwagen mit Bock u. Bremse ohne Federn hat abzugeben 9707 Karlsruhe, **M. Oswald,** Sattlerei, Schützenstraße 42. Telefon 2384.

4 zweispännige Pritschenwagen gut erhalten zu verkaufen. Näheres bei 9065 **Markstahler & Barth,** Karlsruhe, Karlstraße 67.

Das Diwan Doppelbett
Di-Do-Be
löst das Problem der
Raum- & Möbelnot.
Unentbehrlich für Neuvermählte, Kriegsgetraute, Kleinwohnungen, Hotels, Gasthäuser, Pensionate, Fremdenzimmer.

Di-Do-Be als Liegesofa
mit einem Griff

Di-Do-Be als Doppelbett

Alleinverkauf für Karlsruhe, Durlach und Ettlingen: **Willi Köhn, Karlsruhe,** Uhlandstraße 42. 8953

Für alle übrigen Bezirke wende man sich an die Zentrale: Norddeutsche Metall- & Holz-Verwertungs G.m.b.H. Berlin W 62

Zu verkaufen in einer Stadt am Bodensee ein Gasthaus mit Fremdenzimm., Vereinslokalen, Gartenwirtschaft, Stallung, Eiskeller usw. Das Anwesen würde sich vorzüglich zur Uebernahme des Bierdepots und zum Betriebe eines Flaschenbiergeschäfts eignen. Liebhaber, welche über entsprechende Mittel verfügen, belieben sich unter M. M. 160 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, zu wenden. A1066

Autos zu verkaufen. 1 hocheleganter Opel-Personenwagen, 100 PS., offen, dunkelblau lackiert, ganz neu, feinste Ausstattung, mit oder ohne Gummi, sowie ein 80 PS. Opelpersonenwagen, offen, dieselbe Ausführung, sehr preiswert zu verkaufen. Angebote u. Nr. B35922 an die „Badische Presse" erbeten.

Auto-Verkauf. Ein 10/25 Opel, 1913 gebaut, Landaulet, sehr gut erhalten, fahrbereit, mit gutem Gummi, ist krankheitshalber z. verk. Näh. bei Karl Köller, Göthestr. 27. B36178 Telephon 5553.

Elektro-Motor neu aus der Fabr., 7,5 PS, Drehstr., 950 Touren, 220—380 Volt, w. überfl. zu verkaufen. Zu erfragen unt. 318628 in der „Bad. Presse".

1 Hansa Lloyd-Elektromobil, Zugwagen B. L. 5, neu, noch nicht gebraucht, sofort zu verkaufen. Photographie zu Diensten. Angebote unt. Nr. 5432a an die „Bad. Presse".

Dampfkessel (Niederdruck), bereits neu, nur kurze Zeit als Reservekessel benutzt, ca. 4 □m Heizfläche, billig abzugeben. 9928

Dampfwaschmaschine, Trommelgröße 800×1200, nur kurze Zeit im Betrieb gewesen, Fabrikat Michaelis-Münch., preiswert zu verkaufen. Färberei u. chem. Waschanst. **Karl Timeus,** Marienstr. 19/21.

Im Auftrag habe zu verkaufen: ein Stiften-Dreschwagen, 80 breit, System Baur-Eislingen, eine Strohpresse (Lanz), 1000 breit. B26545 Alexander Wirth, Bretten.

Vierrädriger **Handwagen,** neu, zu verkaufen. 10018 Joh. Haag, Vorholzstr. 36.

Zu verkaufen **Schneidwerkzeug** neu, 20—39 mm, sowie Flaschenzug mit Kette. Zu erfragen 12—2 Uhr Rintheimerstr. 3, 3. St. links. 318836

Schwere **Schneidermaschine,** fast neu, Kassier-Tasche (Rindleder), neu, 1 P. H.-Schnürschuhe, getr., Nr. 41, Farbbänder (Friedensware), Rasierapparat, 1 Dutzd. Stehkragen zu verk. Hofmann, Schwanenstr. 24, V. B...

Forlenholz ca 15 cbm, 6 u. 7 cm stark, sofort zu verkaufen. Offert. an B35832 Karl Frank, Glasermeister, Rastatt.

20 000 Stück **Schlackensteine** (Format 10/12/25) für Kleinwohnhausbauten hat zu verkaufen B36460 Wilhelm Dell, Durmersheim.

Zu verkaufen: etw. **1000 St. Pfähle** für Gartenzaun, Länge 140—150 cm. Zu besichtigen Yorkstraße 1, 5. Stock. 318769

Blätter-Tabak Offert. nimmt entgeg. **Kümmel, Reine Weizen-Stärke,** hat abzugeben. A1085 Alfred Fröhlich, Ratibor.

Eine eiserne **Wendeltreppe,** eine wenig gebrauchte Kochkiste, ein neues Küchenwandbrett, eine Küchenwage ist zu verkaufen. 10024 Durlacher-Allee 18, II.

Wegen Wegzug zu verkaufen 1 Schlafzimmer, komplett, 1 Salon, Bildhauerarbeit, mit Bodenteppich u. Ölgemälde, noch verschiedenes. Braun, Karlstr. 83, II. B36424

Zu verkaufen ein **Federn-Deckbett** mit 2 Kissen im Preise von 150 Mark. Maier, Schumannstr. 8, III.

Zwei Kopfkissen 2 halbw. Betteppiche u. 1 Kohlenbügeleisen abzugeben. Eichhorn, Hirschstr. 130, III. 318823

Ein beinahe neues **Federbett** ist zu verk. Akademiestr. 43 II. Lieb. B36438

Wegen Aufgabe des Lokals zu verkaufen: **1 Salon, 1 Eßzimmer** (Renaissance), **1 Harmonium** (aus fürstlichem Besitz). 5557a Baden-Baden, Rettigstraße 14. Tel. 1169.

Zu verkaufen: 1 Sofa mit 6 Sesseln, Vertiko, Silberschrank, großem Schrank u. noch verschieden. Hollenweger, Leopoldstr. 18. B36414

Salon bestehend aus: 1 Sofa, 4 Sesseln (Seidendamast), 1 Schränkchen mit Spiegel, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 Wandschirm (Steil.) preiswert zu verk. Dr. Goy, Amalienstr. 91. B36368

Chaiselongue neue, zu verkauf. 318415 Polsterei Köhler, Schützenstraße 25.

Schöne Kücheneinrichtung, einf. Bett, Vertiko, Trümo, Servier-Tisch, Flurgarderobe, Sekretär, feine Damenstiefel Größe 39—40 u. sonstiges billig abzugeben. An- u. Verk. Ruf, Adlerstr. 8. B...

Moderne Kücheneinrichtung (neu), Türvorlieren, sowie Läuferteppich und 2 ägyptische Prachtstücke, (Tür- und Wandbehang), sofort zu verkaufen. B36468 Lösch, Ettlingerstr. 1.

Zwei gleiche Betten! Bücher-Schrank, Diwan, einzelne Betten, einzelne Matratzen, Deck-Betten, Unterbetten, Tische, Kleiderschrank, Kücheneinrichtung, einzelner Küchenschrank, Waschtisch mit Marmorplatte, offenes Büfett, Nachttische, Polstergarnitur, Spiegel mit u. ohne Konsol, Stühle, Hocker, alles sehr gut erhalten, billig zu verkauf. bei J. Silbermann, An- u. Verkauf, Brunnenstr. Nr. 1. 318346

Bett mit Rost u. Matratze, fast neu, sowie einfacher, gut erhalten. Waschtisch zu verkaufen durch B36222 Schmidt, Hirschstr. 5, I.

Umzugshalber zu verkaufen: 1 Kinderbett mit Matratze, verschied. Gaslampen, Gasöfen, Ofenschirme, Kohlenschiffe u. eine Badewanne b. Voit, Waldhornstr. 8, 3. 318502

Achtung Brautleute! Schöne Schlafzimmer-Einrichtung, neu, billig zu verkaufen. B36093 Scholl, Nowack-Anlage 11, 4. St.

Antiker, geschweifter Schrank mit Schnitzerei und Einlagen preisw. z. verk. B34546 Leon, An- u. Verk.-Gesch., ...

Zu verkaufen: Polstermöbel, Sofa, 4 Sessel, 1 Gangmöbel mit Spiegel, 1 Küchenschrank, (Anricht) 1 Herrenfahrrad (ohne Gummi). 318831 Schubert, Weinbrennerstr. 17. III.

Kücheneinrichtung 420 Mk., neu, zu verk. Essenweinstr. 42, H. 2. St. Bösinger. B26355

Brillantring mit 2 Brillanten und 1 Saphir, ist um den bill. Preis von 300 M zu verkaufen. Beiertheim, Gebhardtstraße Nr. 48, parterre. B36448

Achtung! **Zwiebackbeutel!** Ein größerer Posten Zwiebackbeutel in Karlsruhe lagernd, ganz oder teilweise billig zu verkaufen. Dieselben eignen sich vorzüglich als Schuhfutter. Näh. A. Nüvel, Körnerstraße 29, 2. Stock bei B. Wieser. 318788

Nähmaschine gut erhalten, billig zu verkaufen, Rheinstr. 8, I bei Schmidt. B36290

Zu verkaufen Motorrad, N.S.U., zwei Zil., 2½ PS., mit guter Bereifung, Fahrfertig. Angebote an G. Beeril, Biberach-Riß. B26429

Guterhaltenes **Damenrad** mit Gummi u. Freilauf zu verkaufen. 9994 Gartung & Rüger, Marienstraße 63.

Mädchenfahrrad mit Gummi, gut erh., für 200 Mk. zu verkaufen Gabelsbergerstr. 15, part. bei Blaß. 318829

2 Fahrräder u. Gasherd zu verkauf. Georg-Friedrichstraße Nr. 12, Hof, Augenstein. 318808

Eleg. Damenrad, neu, pr. G., wg. gebr. u. neue Fahrradlaterne zu verk.: Kaiserstr. 9, 3. Stock bei Kruft. 318794

Zu verkaufen 2 Fahrradmäntel und 2 Schläuche. Rüppurrerstr. 19, II. Neuer. B36442

Kinderliegwagen, Babykorbwagen u. Sportwagen mit Dach billig zu verk. Ludwig-Wilhelmstraße 2, Häfele. 318813

Zwei gebrauchte, gut erhaltene 10029 **Kinderwagen** zu verkaufen. Kriegsstraße 124 (Deutscher).

Umständehalber billig z. verkaufen: Eleg. weiß. Klappsportw. m. Dach, z. Liegen und Sitzen, Tüllüberwurf m. Satinunterlage, bereits neu, Bettüberzug und Kopfkissen (Kölsch), woll. Vorhänge, Drellhauzug und sonst noch versch. Marienstraße 79, part., Kastner. 318816

Zu verkaufen: Pianino (Steinweg), Gaslüster, ein fünfarmig. (Messing), ein dreiarmig. mit Zuglampe, eine Zuglampe (Messing). 318830 Stefanienstr. 53, vorm. 9—11, nachm. 4—5.

Elektr. Klavier, Marke Hupfeld, vor dem Kriege gekauft, sehr gut erhalten, mit 26 Notenrollen, zu verkauf. Angebote unter Nr. 5640a an die „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen 1 Tafelklavier, 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 1 Schrank, 1 Herd, 1 Bügelofen u. 1 Ovalofen, alles gebraucht, aber sehr gut erhalten. Näheres Müller, Werderstraße 17, I. Stock. B36410

Harmonium zu verkaufen. Mühlburg, Nuitsstr. 14, IV. 318838

Zu verkaufen eine Mandoline, Kodak, Tageslichtentwickler für Rollfilme 6½×9 u. 6½×11 ein Reißbrett, ein ...

Zu verk. sehr gut erh. **Geige** mit schönem Kasten, Winterstr. 40, 4. Stock lks. Bausch. B36204

Laute u. Gitarre, gute Instrum., preisw. abzugeb. B36352 Lessingstr. 78, V. r.

Grammophon (Kastenhaus), mit 10 Pfg.-Einwurf ist billig z. verk. Brunnenstr. 3a, II. B...

Cello preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. in der „Bad. Presse" unt. Nr. B36454

Schreibmaschinen Ideal Kappel Kontinental, Zeiß-Kopiermaschine mit elektr. Trocknungs-Einrichtung **verschied. Büromöbel** zu verk. B26505 **Schreibmaschinen-Haus,** Waldstraße 6. Holl.

Fenster. Gebrauchte Holz- und Eisenfenster bill. abzugeb. Julius Freiburger, Seubertstraße 13, II. B36036

Pflanzenkübel neue und gebr. Ständer, Zuber verschied. Größe, sowie ein Ovalfaß von 195 Liter hat zu verkauf. Ferd. Fellhauer, Küfermeister, Waldstraße 54. B36418

Goerz-Tageslicht-Vergrößerungsapparat für Westentaschenenar 4½:6, Kodak-Tageslicht-Vergrößerungsapparat für 6:9 bis 13:18 zu verk. Stefanienstr. 41, 1 Tr. 318815

Gas-Badeofen u. große Zink-Badewanne zu verkaufen. Anzusehen von 9—3 Uhr. Körnerstr. 55, I. r., Beat. 318821

Firmenschild, Spiegelglas, in Eisenrahmen, 54 hoch u. 6.52 lang, preiswert zu verkaufen. 318185 W. Kern, Kaiserstr. 66.

Hocker, Zimmer- u. Küchen-Tische in jeder Größe, neu, billig zu verkaufen. Essenweinstraße 42, Hths. 2. Stock (Bösinger). 318475

Jagd-Drilling zu verkaufen. 318342 Markgrafenstr. 13, 1. St.

Messing-Gaslampe und große Hängelampe zu verkauf. Anzus. zwisch. 11—1 u. 3—5 Uhr. Czapek B... Amalienstr. 40, p.

Für Metzger 2türiger, groß. Eisschrank zu verkaufen. Köhler, Brunnenstr. 2. B36312

Großer, starker **Henkelkorb** zu verkaufen. Mayer, Hardtstr. 66. B26456

Mittelgroßer, schwarzer **Herd** zu verkaufen. 318825 Külp, Moltkestr. 2.

Bügelofen mit Rohr, sowie ein **Herren-Fahrrad** ohne Bereifg. bill. zu verk. Uhlandstr. 32, VI, l. 318378

Gut erhaltener Dauerbrand-Ofen zu verkaufen: Englerstraße 2, 3. Stock, rechts, Herrmann. B36408

Guterhaltenes Fahrrad m. Gummibereif. billig zu verkaufen Müller, Gerwigstr. 54, II. B36444

Ein bereits ganz neuer Herren-Anzug, Friedensw., mittl. Größe, ist zu verkaufen. Zu erfr. Unflath, B36158 Degenfeldstr. 11, II. rechts.

2 schwarz u. weiß gestr. **Hosen** eine dunkelblaue Hose, 1 schwarze Hose u. einige Herren-Nebhemden z. verkaufen bei Stöhr, Amalienstraße 15, Hinterhaus, 1 Tr., rechts. B36370

Elegantes **Gesellschaftskleid** Seide mit Spitzen, und ein eleg. Frack, auf Seide gearbeitet, wie neu, preiswert zu verk. ...

Billig z. verkaufen! Ein f. neue Sakkoanzüge für mittlere Figur. Ein hocheleg. Frackanzug auf Seide gearbeitet, für schlanke Figur. Herrenunterhemden u. Unterhosen. ... 6 Dienerjacken. ... Bettücher u. Kissenbezüge (rein Leinen). Gut erhalt. Herrenstiefel 2c. 2c. Samson's Handelsgeschäft, Rudolfstr. ... B36486 Laden.

Gehrockanzug, wie neu, hat billig zu verkaufen. B35490 Janzer, Marienstr. 25, III.

Dunkelblauer Zivil-Maßanzug, neu, feine Maßarbeit, zu verkaufen. Marter, B36486 Schillerstr. 18, II, St. lks.

Gestreifte Herrenhose, Damenbluse, Matrosenbluse, dunkbl., Sweater, w. Knaben-Strohhut u. Spazierstock, Gräflingerwäsche, neues Lederwäsche ... Handtäschchen u. bis. a. bill. z. verkf. Anzus. 2-5 U. Bender bei Kristina, B... Rathhstr. 34, 1 Tr.

Herren-Anzugstoffe in grau, blau, braun, grün, marengo, schwarz, empfiehlt in nur gut. Qualit. zu bill. Preisen. B36... Evertz & Co., Hirschstraße 38.

Blauer **Jackett-Anzug** 1 Touristen-Anzug preisw. z. verkf. Lange, Viktoriastr. 18, III.

Weißfeld, Hochzeitsseide (gefütt.), schwere Seide, einmal getr., bill. zu verkf. Zu erfr. Bahnhofstr. 14, II. Rastatt. Maier. B...

Damenpaletot noch neu, auf Seide, gearb., zu verkaufen. Anzusehen 3—4 Uhr. v. Ernst, Seboldsplatz 7a.

2 neue Jackenkleider, dunkelblau, Tuch, Größe 42 u. 46, 1 neues Waschkleid für Mädchen von 14—16 Jahren, billig zu verkaufen. Anzusehen 11—3 Uhr. Roth, Adlerstr. 14, part.

Seid. Strickjacke zu verkaufen. Rudolf, Amalienstr. 7, IV.

Zephyr, pass. f. Blusen, Kinderkleidchen 2c. zu verk., evtl. f. weiße Bettbezüge zu vertauschen. Anzusehen v. 2—5 Uhr bei Waldmann, ...brennerstr. 13, IV.

Versch. Kinderwäsche, sowie ein Mädchenhut für 18—20 Jahre sind zu verkaufen. Frau Häckel, ...straße 14, IV.

Sonnen-Stores, 2 Markisen, zum Außenanbringen, für einfache Wohnfenster, komplett gestreifter echter Leinen ... billig zu verkaufen. ... Ludw.-Wilhelmstr. 11

Türk. Teppich (alt) 2×3 m, zu verkauf. Gefl. Anfragen unter Nr. B36386 an die „Bad. Presse".

1 Orient. Teppich und ein schöner deutscher Teppich preiswert abzugeben. Anzusehen bei Becker, Lessingstr. 41, III.

Ein schöner Sommer... und ein weißes Kleid... chen für ein 9—10jähriges Mädchen billig zu verk. Jamme, Zähringerstr. ... 4. Stock.

Zu verk. 1 P. Militär-schnürschuhe Gr. ... Bannholzer, ...straße 17, II., I.

Ein Paar guterhaltene **D.-Halbschuhe** Gr. 41 zu verkaufen, Schützenstraße ... Mers, 4. Stock.

1 P. Damenschnürstiefel, Maßarbeit, Größe 39/40, zu verkaufen. Schmal... Leopoldstr. 15, III.

1 Paar Damen-Schnürstiefel, 39, 2 Paar Damen-Halbschuhe m. ... 38, alle neu, bill. zu verkauf. Zu erfrag. ... Steinstraße 66, 3. Stock ... Schnepf.

1 P. neue Inft.-Stiefel Nr. 43, 1 P. neue Kinderstiefel Nr. 34 zu verkaufen. Karl-Wilhelmstraße ... Riegger.

1 Paar schwarze, feine **Kinderschuhe** Nr. 24 zu verkauf. ... Lanza, Hirschstr. 70, IV.

Zwei Paar weiße **Kinderschuhe,** Größe 27 und 2 Paar **weiße Schuhe** Größe 22 und 31 zu verkauf.: Frau Wilder, ...renstr. 6, II.

Ein scharfer **Hof- u. Wachhund** zu verkaufen. ... unter Nr. ... an die „Bad. Presse".

Hofhund mittl. Rasse, 1 Jahr alt, äußerst wachsam, schönes Tier, zu verkf. Durlach, Lindenstr. 24.

Sehr wachsamer **Hofhund** Deutsche Dogge, zu verkaufen. Schillerstraße 27 ...

Ein Hasenstall, ... sowie 1 Bett m. Rost billig zu verkaufen ... 1 P. Lederschuhe, ... neu. Anzusehen ...